

Erhaltene und verlorene Papsturkunden
für die Diözese Troyes
nach einem nachgelassenen Manuskript
von
Johannes Ramackers

für den Druck bearbeitet von

RUDOLF HIESTAND

Vorbemerkung

Im Nachlass von Johannes Ramackers fand sich der Entwurf eines Nachtrages zur Beschreibung des Departementalarchivs in Troyes in Heinrich Meinerts „Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge I: Champagne und Lothringen“ (Berlin 1932) S. 38-51. Diese aus mehreren Besuchen in Troyes hervorgegangene Zusammenstellung diente der Vorbereitung eines Nachtragsbandes für die Champagne, nach dem Konzept Kehrs bei der Vorstellung des Unternehmens in Göttingen im Jahre 1896 einer „Nachlese“ in den Archiven für die in Jaffés „Regesta Pontificum Romanorum“ von 1885-1888 noch übersehenen Stücke¹. Nach dem Tode Ramackers gingen die von ihm gesammelten Materialien an Ludwig Falkenstein über, der nach dem Vorbild der Bände VII-IX von Dietrich Lohrmann und Rolf Große einen Band für die Diözesen Reims und Châlons-Champagne vorbereitet, während die Bearbeitung der Diözese Langres, deren Archivbestände sich in Chaumont und zum Teil in Troyes befinden, Benoît Chauvin übertragen wurde. Ludwig Falkenstein hat mir freundlicherweise den Entwurf Ramackers über seine Nachlese im Departementalarchiv in Troyes zur Einsicht und freien Verfügung zugesandt, wofür ihm hier nochmals herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Auf achtzehn maschinengeschriebenen und mit einer Fülle von handschriftlichen Korrekturen und Zusätzen auf der Vorder- und zum Teil auch auf der Rückseite versehenen Blättern hatte Ramackers entsprechend der ursprünglichen Konzeption des Bandes nur Ergänzungen und Korrekturen gegenüber dem Bericht Meinerts verzeichnet, nicht eine Neuaufnahme als Ganzes vorbereitet. Es ist daher stets der Band Meinerts daneben zu konsultieren, wie sowohl die Formulierungen als auch eine grosse Zahl von Querverweisen zeigen. Ebenso ist zu beachten, dass der Entwurf den Stand von ca. 1960 wiedergibt, nicht den ggf. durch weitere, von Ramackers als dringend erwünscht bezeichnete Inventarisierungsarbeiten heute erreichten Stand².

Das Manuskript ist wie gesagt nur ein Arbeitspapier, das mindestens zweimal überarbeitet und fortlaufend ergänzt wurde. Es liegen daher für den zweiten Teil (ab S. 8 des Manuskripts) zwei Fassungen der ursprünglich 12 Seiten Text vor,

-
- 1 P. KEHR: Über den Plan einer kritischen Ausgabe der Papsturkunden bis Innocenz III., in: Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Geschäftliche Mitteilungen (1896), S. 72-86; Wiederabdruck in: Paul Fridolin KEHR, Ausgewählte Schriften, hrsg. von Rudolf HIESTAND (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse. Dritte Folge Nr. 250), Göttingen 2005, Band I, S. 3-17.
 - 2 Zum Fonds Clairvaux und der neuen Urkundenedition von J. Waquet und J.-M. Roger vgl. unten S. 73.

deren zweite mitten in der Beschreibung der Bestände der Benediktinerabtei Montiéramey einsetzt, aber vor dem Ende der ersten Fassung abbricht³. Für den letzten Teil muss daher wieder auf die erste Fassung zurückgegriffen werden. Die Überarbeitung des ursprünglichen Textes durch Ramackers, also die zweite Fassung, führte vor allem zu einer neuen Zählung der Anmerkungen unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit in den ursprünglichen Text eingeschobenen Nachträge, und setzt daher mit einem Sprung auf Anmerkung 70 für die ursprüngliche Anmerkung 62 ein, ohne dass jedoch die Anmerkungen der ersten sieben Blätter neu nummeriert worden wären. Diese neue Zählung reicht im überarbeiteten Text, der seinerseits mitten in einer Bemerkung über 6 H 43 im Fonds Montiéramey und der Anmerkung 134 bzw. 142 in einer dritter Zählung abbricht, nachdem eine andere Hand von der neuen Anmerkung 112 an unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit bereits wieder neu eingeschobenen Nachträge eine dritte Zählung durchgeführt hat, bis Anmerkung 147. Doch die im Text bereits ausgezeichneten Anmerkungen 143–147 bzw. 135–139 der zweiten Zählung sind unausgeführt geblieben. Andererseits hat Ramackers, um Platz zu sparen, in einer heute wegen der neuen technischen Vorgaben unüblich gewordenen Weise für Anmerkungen, die wörtlich gleich lauteten wie vor allem für Verweise auf Meinert, im Text die gleiche Anmerkungsnummer einfach wiederholt. Um den Leser nicht zu verwirren, werden im folgenden die Anmerkungen systematisch neu durchnummeriert.

Hinzu kommt im Manuskript Ramackers eine Anzahl von Verweisen auf andere Teile des vorgesehenen Bandes, die jetzt ins Leere gehen. Dabei handelt es sich um Nachträge zu anderen Archiven, aber auch einzelne durch Asterisk bezeichnete Stücke, was nach dem Vorgehen Meinerts angeben sollte, dass diese im zweiten Teil des Bandes ediert werden sollten. Die hierfür offensichtlich z. T. bereits erstellten Entwürfe lagen dem Manuskript nicht bei. Die endgültige Texterstellung wird auf die Vorlagen im Archiv von Troyes unter Einschluss anderer Überlieferungen, wie vor allem in den grossen Sammlungen in der Bibliothèque Nationale de France in Paris, zurückgreifen müssen, was den Nachtragsbänden für die Diözesen Troyes und Langres vorbehalten bleibe. Hier soll es neben der verbesserten Beschreibung der Archivbestände vor allem um eine grosse Zahl von Inventareinträgen für verlorene Stücke gehen, deren Wiedergabe Ramackers, auch darin der Vorgehensweise in früheren Beiträgen über „Papsturkunden in Frankreich“ seit Wiederholds erstem Bericht aus der Franche-Comté folgend, in die Anmerkungen aufgenommen hatte. Von ihnen waren diejenigen aus einem grossen Inventar für das Bistum Troyes von cr. 1519 (G 15) zwar bei

3 Eine erste Umschrift des Manuskripts hat Frau Désirée Bremer (Düsseldorf) erstellt, der hier nochmals für ihre Mithilfe gedankt sei.

Meinert bereits summarisch verzeichnet, aber nur mit Angabe des Ausstellers und des erschlossenen zeitlichen Rahmens und ohne den von ihm angekündigten Druck der zum Teil recht genauen Wiedergabe des sachlichen Inhalts. Sie werden hier erstmals gedruckt und angesichts ihrer erheblichen Zahl mit der Auflösung der Datierung und des Empfängers im Anhang nochmals in chronologischer Abfolge wiedergegeben mit einem entsprechenden Verweis in den Anmerkungen auf die dabei erstellte Zählung (Anhang I). Eine zweite Liste verzeichnet die von Ramackers aus den hier verzeichneten Archivbeständen für eine Edition im zweiten Teil des Bandes vorgesehenen Stücke (Anhang II). Es folgen noch drei bisher unbekannte Unterschriftenlisten feierlicher Privilegien aus dem Departementalarchiv Troyes, die mir Dietrich Lohrmann zur Verfügung gestellt hat (Anhang III) und eine Zusammenstellung der von Ramackers zitierten Literatur (Anhang IV).

Die Zahl von 53 Regesten für bisher unbekannte, wenn auch heute verlorene Stücke aus Inventaren usw. und von fünfzehn im Volltext zu edierende Stücke, die neu oder in verbesserter Überlieferung zum Vorschein gekommen sind, zeigt einmal mehr, wie reich die Archive einzelner Institutionen in der Diözese Troyes gewesen sein müssen, und zugleich, welcher Gewinn von einer systematischen Nachbearbeitung bzw. ‚Nachlese‘ zu erwarten ist. Vor allem alte Inventare und späte Abschriftensammlungen erweisen sich oft als wahre Fundgruben.

Weitaus am grössten ist zahlenmässig der Gewinn für das Bistum und das Domkapitel. Zwar waren für das Bistum bereits elf Originale bekannt, doch verzeichnet das Inventar von c. 1519 allein nicht weniger als 41 Papsturkunden bis 1198, darunter 32 Stücke, von denen bisher bloss die Existenz, aber nichts über den Inhalt bekannt war. Zugleich erhalten wir Einblick in die Archivstruktur, die mindestens zwei Teile umfasst haben muss, von denen der eine die darin enthaltenen Stücke mit Buchstaben, der andere diese mit einer Zählung gekennzeichnet, und mindestens bis 272 (XIII^{xx}XII; Anm. 27; unten Nr. 28) gereicht haben muss.

Noch grösser ist qualitativ der Gewinn für die Abtei Larivour (Larrivour), für die bisher nur eine Urkunde Celestins III. im Volltext und je ein Stück Lucius' III. und Urbans III. als Regest aus handschriftlicher Überlieferung bei Jaffé bekannt waren⁴ – die bei Jaffé noch Innozenz II. als JL. 8278 zugeschriebene Urkunde stammt in Wirklichkeit von Innozenz III.⁵ Jetzt kommen dank eines Archivinventars des 17. Jahrhunderts zum Teil recht genaue Regesten für 15 weitere Stücke hinzu, meist mit Jahresdaten versehen, so dass überhaupt erst

4 MEINERT I 46. Es handelt sich um J.-L. 15007, 15826 und 17267. Ludwig Falkenstein (Aachen) hat mich freundlicherweise darauf aufmerksam gemacht, dass der heutige Name korrekt auch L'Arivour lautet. Hier folge ich noch der Schreibweise Ramackers.

5 MEINERT I ebd.

durch diese Angaben die Geschichte der Abtei und ihre intensiven Beziehungen zum Papsttum genauer zu fassen sind. Larivour erhielt in einem halben Jahrhundert mindestens 17 Papsturkunden, darunter nicht weniger als 10 feierliche Privilegien, für die der Inventarschreiber in willkommener Weise jeweils angibt, wieviele Unterschriften, getrennt nach *évêques*, d.h. suburbikarischen Bischöfen, und *cardinaux*, d.h. Kardinalpriester und -diakone, sie aufwiesen.

Auf die einzelnen Empfänger verteilen sich diese aus den Inventaren zu erschliessenden Deperdita unter Verweis auf die Zählung im Anhang I wie folgt (für Larivour werden die durch die Angabe von Unterschriften als feierliche Privilegien gesicherten Stücke halbfett hervorgehoben)⁶:

Beaulieu-sur-Aube ⁷	1	45
Beauvais, St-Quentin ⁸	1	11
Clairvaux	1	38
Johanniter	1	28
Larivour ⁹	15	1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 21, 31, 32, 33, 34, 35, 46
Montéramey ¹⁰	1	2
Troyes, Bistum ¹¹	32	4, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 36, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53

6 Eine Liste in chronologischer Anordnung vgl. unten Anhang II.

7 Zur Prämonstratenserabtei Beaulieu-sur-Aube OPraem (arr^t Bar-sur-Aube, c^{on} Vendeuivre-sur-Barse, c^{on} Trannes) vgl. COTTINEAU I 30; MEINERT I 44f.; Ch. LALORE: Cartulaire de l'abbaye de la Chapelle-aux-Planches. Chartes de Montierender, de Saint-Etienne et de Toussaints de Chalons, d'Andecy, de Beaulieu et de Rethel (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes IV), Paris-Troyes 1878, p. XXXIX-XLIII, 272-297; BEAUNIER - BESSE VI 145; N. BACKMUND: Monasticon Praemonstratense, Straubing 1949-1956, Bd. 2, S. 481-483.

8 Zur Augustinerabtei Saint-Quentin vor Beauvais vgl. COTTINEAU I 214; MEINERT I 42; D. LOHRMANN: Papsturkunden in Frankreich Neue Folge VII 42-44 (erschöpfend zur archivalischen Überlieferung).

9 Zu Larivour (Arivour, Larrivour, Rivour) vgl. DHGE IV 216 s.v. Arivour; BEAUNIER - BESSE VI 140f.; COTTINEAU I 149 s.v. Arivour; MEINERT I 46; A. ROSEROT: Les abbayes du département de l'Aube, in: Bulletin de la Commission des travaux historiques 1890, S. 156-160, 170-180; L. LE CLERT: Les abbayes de l'ancien diocèse de Troyes, in: ebd. 1906.

10 Zur Benediktinerabtei Montéramey vgl. COTTINEAU II 1953f.; MEINERT I 47f.; Ch. LALORE: Cartulaire de l'abbaye de Montéramey (Collections des principaux cartulaires du diocèse de Troyes VII), Troyes 1890; BEAUNIER - BESSE VI 138; B. SAVOURET: Histoire de l'abbaye de Montéramey (Positions de thèses. École des Chartes 1948), S. 139-145.

11 Zu Troyes vgl. vor allem Th. BUTIOT: Histoire de Troyes et de la Champagne méridionale, 4 Bde., Troyes-Paris 1870-1875; A. E. PRÉVOST: Le diocèse de Troyes. Histoire

Troyes, Saint-Loup¹² 1 37

Es folge noch ein kurzer Hinweis auf die 16 von Ramackers in unserem Manuskript für den Druck vorgesehenen Stücke. Darunter befindet sich je eine völlig unbekannte Urkunde für Beaulieu-sur-Aube, Clairvaux, die Johanniter (aus dem Fonds des Bistums), Montiéramey, St-Martin-ès-Aires¹³ und Saint-Oyand de Joux; erstmals oder wenigstens wesentlich verbessert sollte der Text je eines bei J.-L. bereits meist unter Verweis auf die handschriftliche Überlieferung verzeichneten Stückes für Beaulieu-sur-Aube (J.-L. 12456), Chantemerle (J.-L. 11176)¹⁴, Montier-en-l'Isle (J.-E. 3185)¹⁵ und das Bistum Troyes (J.-L. 15983), je deren zwei für Larivour (J.-L. 15077 und 15826), Montiéramey (J.-L. 3185 und 13489) und Saint-Loup in Troyes (J.-L. 7761 und 11163) gedruckt werden¹⁶.

In den Text von Ramackers sind für die Archivbeschreibungen und die Wiedergabe der Inventartexte nur Eingriffe vorgenommen worden, wo offensichtliche Schreibfehler vorlagen. Dagegen sind seine Kommentare z.T. aufgrund neuer Ergebnisse unter entsprechender Kennzeichnung überarbeitet und ergänzt worden¹⁷. Hinzu kommen einige materielle Ergänzungen, die zum Teil auf einen eigenen Besuch in Troyes im November 1979 zurückgehen, und vor allem Verweise auf die heute im Institut de recherches et d'histoire des textes (Orléans/

et documents I, Domois 1923; A. ROSEROT: Dictionnaire historique de la Champagne méridionale, 4 Bde., Langres-Marseille 1942-1948; DERS.: Troyes – son histoire, ses monuments des origines à 1790, Troyes 1948; J. ROSEROT DE MELIN: Le diocèse de Troyes des origines à nos jours, Troyes 1956; M. BUR: La formation du comté de Champagne, Nancy 1977; MEINERT I passim.

12 Zur Augustinerabtei Saint-Loup in Troyes vgl. COTTINEAU II 3225; BEAUNIER – BESSE VI 142-144; Ch. LALORE: Cartulaire de l'abbaye de Saint-Loup de Troyes (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes I), Paris 1875; A. ROSEROT: Les abbayes du département de l'Aube, in: Bulletin de la Commission des travaux historiques 1904, S. 568-571, 594-597; L. LE CLERT: Les abbayes de l'ancien diocèse de Troyes. Additions et corrections à la Gallia (Christiania) XI, ebd. 1906, S. 79-101; MEINERT I 46f.

13 Zu Saint-Martin-ès-Aires vgl. vor allem E. DEFAY: Histoire de l'abbaye de Saint-Martin-ès-Aires de Troyes, in: Mémoires de la Société académique de l'Aube, 3^e s. t. 39 (1875) 5-287.

14 Für die Regularkanonikerabtei Chantemerle vgl. BEAUNIER – BESSE VI 144; A. LONGNON: Pouillés de la province de Sens (Recueil des historiens de la France. Pouillés T. IV), Paris 1904, passim; COTTINEAU I 693.

15 Für die Benediktinerabtei Montier-la-Celle vgl. Ch. LALORE: Cartulaire de Montier-la-Celle (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes VI), Paris 1882; COTTINEAU II 1952f. mit reichen bibliographischen Angaben; BEAUNIER-BESSE VI 136; ROSEROT: Les abbayes (wie Anm. 9) S. 113-118, 126-130; Montier-La-Celle 1984 (Ausstellungskatalog). [Ramackers verwechselt hier Montier-en-l'Isle mit Montier-le-Celle].

16 Vgl. Liste im Anhang I.

17 In eckigen Klammern ausgezeichnet.

Paris) vorhandenen Mikrofilme von Chartularen¹⁸ und auf die Arbeit von Stefan Weiß über die Urkunden der päpstlichen Legaten¹⁹. Auf eine Identifikation der Ortsnamen in den Besitzbestätigungen wird bewusst verzichtet.

Als Anhänge folgt wie gesagt eine Liste der von Ramackers zum Druck vorgesehenen Urkunden, eine chronologische geordnete Liste der aus den Inventaren hervorgehenden Regesten für verlorene Urkunden, eine Zusammenstellung der von Ramackers angeführten Literatur, drei freundlicherweise von Dietrich Lohrmann aus dem von Meinert und Ramackers gesammelten Material zur Verfügung gestellte, bisher unbekannte Unterschriftenlisten feierlicher Privilegien und schliesslich einige aus den neuen Bänden für Papsturkunden in den Regesta Imperii für Larivour sich ergebende Regesten.

Troyes

Archives départementales de l'Aube

von Johannes Ramackers

Das Departementalarchiv in Troyes²⁰, wo ich bei dem Archivdirektor, Herrn Gildas B e r n a r d , die liebenswürdigste Aufnahme und freundlichste Unterstützung fand, ergab eine für unsere Zwecke sehr ergiebige Ausbeute. Das ist nicht zu verwundern, weil die alte Bischofs- und Champagnermessestadt Troyes und das zugehörige Bistum reich an alten Klöstern und Stiften war, die in den meisten Fällen auch viele ältere Papsturkunden besessen haben. Die Ordnungsarbeiten im dortigen Archiv hatten im vorigen Jahrhundert sehr gut begonnen unter den bedeutenden Archivaren H. d' A r b o i s d e J u b a i n v i l l e , A. R o s e r o t und J.-J. V e r n i e r , die sich vor allem der Serie C und G widmeten. In unserem

18 C. BOURREY – A. DUFOUR – A. – M. LE GRAS – M. DE VALENCE – I. VÉRITÉ: Répertoire des microfilms de cartulaires français à l'I. R. H. T., Orléans/Paris 1999.

19 WEISS: Urkunden. Die Gelegenheit sei benutzt, um festzuhalten, dass Weiß entgegen einem häufigen Missverständnis nur die von Legaten selber ausgestellten Urkunden verzeichnet, nicht die z.T. sehr zahlreichen Urkunden anderer Aussteller, in denen Legaten in der einen oder anderen Form mitwirken oder nur erwähnt werden.

20 Vgl. A. VIDIER: Annuaire des bibliothèques et des archives, Paris 1927, S. 433–435; Répertoire des bibliothèques de France (II). Bibliothèques des départements, Paris 1950, S. 32 Nr. 74 und Répertoire des bibliothèques d'études et organismes de documentation, Paris 1963, S. 1025 Nr. 2298 sowie die Übersicht von G.-B. DUHEM im Etat des inventaires S. 186–190 und Supplément S. 135–136; vgl. vor allem auch P. PRÉTISSON DE SAINT-AUBIN: Les archives de l'Aube 1790–1927 (Troyes 1930); Inventaire sommaire des Archives départementales antérieures à 1790, Aube, Archives ecclésiastiques, Série G t. III (Troyes 1930), S. I-LXXXVI. In Ergänzung zu MEINERT I 38–51 berichte ich hier über die Bestände des Departementalarchivs von Troyes.

Jahrhundert hat dann besonders P. Piétrésson de Saint-Aubin, seit über 3 ½ Jahrzehnten nunmehr Archivdirektor von Lille, diese Arbeiten fortgesetzt und auch die Ordnung der Serie H auf guten Weg gebracht. Aber seit dem Weggang von de Saint-Aubin von Troyes ist die Beständigkeit der Leitung für lange Zeit geschwunden. Es hat den alten Beständen der geistlichen Archive nicht gut getan, daß sie von wechselnden Archivaren und Volontären sehr grob, allzu summarisch und dazu auch nach verschiedenen Prinzipien geordnet wurden. Es bleibt zu hoffen, daß es dem jetzigen Archivar einmal gelingen wird, diese wichtige Ordnungsarbeit zu übernehmen und zum glücklichen Ende zu führen. Er würde sich damit ein bleibendes Verdienst um die Geschichtsforschung der Champagne erwerben. Die Bestände der Serie H würden die mühselige und gewiß nicht leichte Arbeit bestimmt lohnen.

Das Archiv des Bistums Troyes²¹ war zwar bereits im 14. Jahrhundert geordnet worden und hatte bei der Gelegenheit im Jahre 1372 seine Archivsignaturen erhalten²². Die seitdem erlittenen Verluste sind aber beträchtlich gewesen, wie eine Durchsicht des am 21. Juni 1519 begonnenen Inventars (G 15) ergibt²³: f. 2 in der Capsa A Celestin III. (1191–98) J.-L. –²⁴, Clemens III. (1187–91) J.-L. –²⁵, Lucius III. (1181–85) J.-L. –²⁶, Celestin III. (1191–98) J.-L. –²⁷, Lucius III. (1181–85) J.-L. –²⁸; f. 2^o Lucius III. (1181–85) J.-L. –²⁹, Celestin III. (1191–98)

21 Vgl. BEAUNIER – BESSE VI 121–129 und A. ROSEROT: Dictionnaire historique III 1573–1589.

22 Vgl. MEINERT I 30 Anm. 3. Damals wurden von dem selben Schreiber die Signaturen des Inventars, die „Quotationen“, auf der Rückseite der Urkunden eingetragen.

23 Vgl. MEINERT I 39. Die Regesten der unbekanntenen Papsturkunden für das Bistum Troyes wurden entgegen MEINERT I 39 Anm. 2 dort nicht veröffentlicht. [Die Regesten für die von Meinert bereits andersweitig bekannten und bei J.-L. enthaltenen Urkunden f. 2 J.-L. 17208, f. 2^o J.-L. 15435, wurden von Ramackers nicht wieder verzeichnet, dagegen gibt er die in G 15 enthaltenen Hinweise auf die einstigen Aufbewahrungsorte in den Capsae A, B, D, G, L, M, R].

24 *Bulla Celestini tertii directa episcopo Trece(n)si contra clericos in sacris ordinibus constitutos concubinas in suis domibus tenentes. Quotata in dorso: XII^oXVIII* (unten Nr. 47).

25 *Item bulla Clementis tertii directa Manasse Trece(n)si episcopo contra canonicos Trece(n)ses a celebratione diuinorum officiorum in ecclesia Trece(n)si cessan(t)ium* [so Ramackers, wohl statt *cessantes*]. *Quotata: XII^oVIII* (unten Nr. 39).

26 *Item bulla Lucii pape tertii directa Manasse episcopo Trece(n)si, ut presbiteri in ecclesiis monachorum congruam sustentationem assequantur. Quotata: XII^oVI* (unten Nr. 22).

27 *Item bulla Celestini tertii directa episcopo Trece(n)si, quod, nisi infra tempus a canonicis difinitum patroni ecclesiastici beneficiis ecclesiasticis prouiderint, illa conferre possit. Quotata: XIII^oVI* (unten Nr. 48).

28 *Item bulla Lucii pape tertii directa Manasse episcopo Trece(n)si, quod detentores bonorum clericorum deceden(t)ium, que per ecclesiam adquisierint, et censura canonica restituere compellat. Quotata: XI^oIX*. (unten Nr. 23).

29 *Item bulla Lucii pape tertii directa Manasse episcopo Trece(n)si contra presbiteros concubinarios et monachos solos in prioratibus conmorantes. Quotata: XII^oIX* (unten Nr. 24).

J.-L. ⁻³⁰, Clemens III. (1187–91) J.-L. ⁻³¹, Clemens III. (1187–91) J.-L. ⁻³²; f. 3 Alexander III. (1159–81) J.-L. ⁻³³; f. 4 in der Capsa B Lucius III. (1181–85) J.-L. ⁻³⁴; f. 4¹ Alexander III. J.-L. 11640 (die Identifikation war für Meinert noch fraglich); f. 5 Anastasius IV. (1153–54) J.-L. ⁻³⁵, Alexander III. (1159–81) J.-L. ⁻³⁶, Alexander III. J.-L. 13284³⁷; f. 7 Lucius III. (1181–85) J.-L. – und Celestin

-
- 30 *Item bulla Celestini tertii directa episcopo Trecen(s) de prouidendo infra sex menses ecclesiis, si eisdem propter discordiam canonicorum Trecen(sium) non fuerit prouisum. Quotata: XII^{ex}XVII (unten Nr. 49).*
- 31 *Item bulla Clementis tertii directa episcopo Trecen(s), quod diocesanos suos, qui usurarios [sic] fuerint, si moniti non destiterint, canonica seueritate percclat, etiam si fuerint potestates seculares. Quotata: XI^{ex}XIX (unten Nr. 40).*
- 32 *Item bulla Clementis tertii directa episcopo Trecen(s), quod nullus in (so cod., doch grammatikalisch falsch) personam ipsius nisi canonice uocatum et seruato iuris ordine suspendat uel excommunicet et quod ipse sentencie non relaxentur sine suo consensu et quod cause suorum subd(itorum) nisi per appellationis (cod. appelattionis) remedium a suo examine non distrahantur. Quotata: XIII^{ex}V (unten Nr. 41)*
- 33 *Item bulla Alexandri pape tertii directa episcopo Trecen(s), quod sententias ipsius contra suos subditos rationabiliter latas nullus possit immutare citra appellationis remedium. Quotata: XII^{ex}II (unten Nr. 13)*
- 34 *Item bulla Lucii pape tertii confirman(tis) episcopo Trecen(s) plures ecclesias parrochiales et decimas Trecen(s) dioces(is), preterea canonicales ecclesias ad ius Trecen(s) ecclesie pertinen(tes), uidelicet de Sezania, de Plaioistro, de Brezis, sancti Flauiti de Villamauri, de Pougeyo, sancti Laurentii de Planceyo, cum inhibitione de non alienando sine auctoritate Romani pontificis. Quotata: II^{et} XVII (unten Nr. 25). Vgl. auch Ch. LALORE: Cartulaire de Saint-Pierre de Troyes. Chartes de la collegiale de Saint-Urbain de Troyes (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes V), Paris–Troyes 1880, S. 86 Nr. 75.*
- 35 *Item bulla Anastasii pape quarti super confirmatione possessionum, decimarum et abbaciarum expresse designatarum, ut (Hs. et) in bulla Lucii (Hs. Alexandri) pape tertii continetur, excepta ecclesia collegiata sancti Stephani. Quotata: P (unten Nr. 4). Das Privileg ist Vorurkunde von Alexander III. J.-L. 11640 und Nachurkunde von Eugen III. J.-L. 9624.*
- 36 *Item bulla Alexandri pape tertii, quod sint (Hs. sunt) septem canonici presbiteri in ecclesia Trecen(s) et septem diaconi preter archidiaconos et quod canonici in officio episcopi uel ecclesie existentes aut studentes uel infirmi percipiant fructus integros et alii non residen(tes) uiginti solid(os) Tironen(ses) et quod in decanum dicte ecclesie statuatur presbiter aut diaconus, qui in primis quatuor temporibus ordinetur presbiter et quod in maiori altari dicte ecclesie nullus celebret nisi episcopus, abbas aut canonicus prescripte ecclesie uel prior sancti Georgii aut eius canonicus regularis. Quotata: R. (unten Nr. 14).*
- 37 *Item bulla Alexandri pape tertii continens confirmationem ecclesiarum, decimarum et possessionum in ea expressarum necnon abbaciarum et ecclesiarum canonicalium et inter illas ecclesie sancti Lauren(tii) de Planceyo. Quotata: T. Et concordat cum bulla Lucii suprascripta (unten Nr. 10). Die Identifikation Alexanders III. mit J.-L. 13824 war für Meinert noch fraglich. In dem Privileg Innozenz' III. vom 18. Januar 1209, ed. LALORE: Cartulaire de Saint-Pierre (wie Anm. 15), S. 128 Nr. 124 = Potthast 3615 wird die zuletzt genannte Kirche von Planchy ebenfalls aufgeführt. Das Privileg Alexanders III. ist mithin Vorurkunde von Lucius III. (s. Anm. 15).*

III. (1191–98) J.-L. –³⁸; f. 11 Clemens III. (1187–91) J.-L. –³⁹; f. 16 in der Capsa D Celestin III. (1191–98) J.-L. –⁴⁰; f. 24' in der Capsa G Celestin III. 1192 Mai 5 J.-L. –⁴¹; f. 24^{bis} Clemens III. (1187–91) J.-L. –⁴², Clemens III. (1187–91) J.-L. –⁴³; f. 24^{bis} Lucius III. (1181–85) J.-L. –⁴⁴, Alexander III. (1159–81) J.-L. –⁴⁵, Lucius III. (1181–85) J.-L. –⁴⁶; f. 34' in der Capsa L Alexander III. (1159–81) J.-L.

-
- 38 *Item littera transcripti bullarum Lucii et Celestini Romanorum pontificum directarum episcopo et capitulo Trecentis, ne capitulum (Hs. episcopus) aliquas de nouo pactiones, institutiones uel iuramenta, quibus dignitati episcopali derogaretur, faciat inconsulto episcopo. Quotata: SS (unten Nr. 26 und Nr. 50) [Beide Stücke bei Meinert nicht verzeichnet].*
- 39 *Item bulla Clementis tertii, quod episcopus Trecentis (folgt quod) plurales in beneficiis ad iustum moderamen reducere et ad sacros ordines suscipiendos compellere possit et quod nullus suos diocesanos possit excommunicare post appellationem ad ipsum emissam. Quotata: +XLII (unten Nr. 42).*
- 40 *Item bulla apostolica Celestini pape tertii confirmatiua concessionis facte episcopo Trecentis per Henricum Trecentem quondam palatinum comitem, quod ipse comes uel eius heredes nichil percipient de mobilibus episcopi, dum decesserit, et hominum ipsius episcopatus Trecentis. Quotata: VIII^{xxv} (unten Nr. 51).*
- 41 ed. MEINERT I 395 Nr. 282 [ohne Verweis auf das Inventar]. Wegen der hierin bestätigten Urkunde des Domkapitels von Troyes von 1191, ed. LALORE (wie Anm. 15), S. 70 Nr. 59, kann es sich bei dieser Papsturkunde nur um Celestin III. und nicht um Eugen III. (so die Handschrift) handeln.
- 42 *Item bulla Clementis III pape directa episcopo Trecentis continens, quod ipse moneat et debeat (folgt Hs. als mit horizontalem Strich über dem s [Kürzel für alias?]) censuris ecclesiasticis cogere omnes, qui detinent iura et possessiones episcopatus ac synodales redditus et oblationes penthecostes secundum antiquam et rationabilem constitutionem ecclesie Trecentis et prouincie Senonensis. Quotata: XI^{xxiii} (unten Nr. 43).*
- 43 *Item bulla Clementis pape tertii, qui suscepit in sua protectione omnia et singula, que canonici sancte Mastidie iuste possidebant ac in futurum adipiscerentur. Quotata: XI^{xxii} (unten Nr. 44).*
- 44 *Item bulla Lucii pape III directa episcopo Trecentis, per quam confirmat dicto episcopo Trecentis tertiam partem maioris decime de Pouantio cum uniuersa minuta decima uini de sancto Remigio et de Villanoua. Quotata: XI^{xx} (unten Nr. 27).*
- 45 *Item bulla Alexandri pape III directa episcopo Trecentis, per quam confirmat dicto episcopo Trecentis donationem factam eidem episcopo de quadam domo sita Senonis prope sanctum Stephanum cum domo (folgt Lücke von etwa 8 Buchstaben Hs.) que est in ingressu iuxta portam cum curte, grangia, uiridario et ambitu per Odonem. archidiaconum Trecentem. Quotata: XI^{xxvi} (unten Nr. 15). Odo war Archidiakon von Troyes und Domdekan von Sens. Ob die Urkunde mit Alexander III. J.-L. 12512 gleichzeitig erging? Dort wird eine entsprechende Schenkung Odos bestätigt, wobei es sich aber um mehrere Häuser neben dem Baumgarten des Erzbischofs von Sens handelt.*
- 46 *Item bulla Lucii pape III directa fratribus hospitalis Ierosolimitani, ne admittant aliquos excommunicatos ad predicandum uerbum Dei nec ad diuina officia nec eorum oblationes offerendum. Quotata: XIII^{xxii} (unten Nr. 28). Bei J. DELAVILLE LE ROULX: Cartulaire général de l'ordre des Hospitaliers de St-Jean de Jérusalem I (Paris 1894) fehlt eine entsprechende Urkunde Lucius' III. [Jetzt aus 31 H non coté ed. J.-M. ROGER: Une bulle inédite du pape Lucius III pour l'ordre de l'Hospital, Bibliothèque de l'École des Chartes 132 (1974) 97-100 und R. HIESTAND: Vorarbeiten zum Oriens Pontificius II: Papsturkunden für Templer und Johanniter. Neue Folge (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göt-*

–⁴⁷; f. 36' in der Capsa M Alexander III. ([1171–72]) Mai 18) J.-L. –⁴⁸; f. 51' in der Capsa R Lucius III. (1181–85) J.-L. –⁴⁹, Lucius III. (1181–85) J.-L. –⁵⁰; f. 52' Gregor VIII. (1187) J.-L. –⁵¹.

Unter G 21 n. 5 Celestin III. J.-L. –⁵² lies Transsumpt von 1413 II 6 statt Vidimus von 1412.

In G 540, einem Bündel mit Prozeßakten des 17. Jhs., findet sich Alexander III. J.-L. 12476 für die Prämonstratenserabtei *La-Chapelle-aux-Planches*⁵³ in Kopie s. XVII (aus dem Orig.).

In G 914 stammt die Kopie s. XVI von Innocenz II. J.-L. 7591⁵⁴ aus Vidimus von 1498 V 14/15.

Zu G 919⁵⁵: der Druck stammt aus der Zeit um 1711, Alexander III. J.-L. 11640 und Urban III. J.-L. 15983 allerdings nur im Auszug.

tingen. Philologisch-historische Klasse, Dritte Folge Nr. 135), Göttingen 1984, S. 269 Nr. 56].

- 47 *Item bulla Alexandri pape tertii sub plumbo, quod canonici sancti Stephani Trecent(sis) non admittant ad sepulturam uel ad diuina excommunicatos uel interdictos per episcopum Trecent(sem). Quotata: ++LXXIX (unten Nr. 16).*
- 48 *Item alia bulla prefati Alexandri pape tertii directa episcopo Trecent(si) similiter cassatoria eiusdem exemptionis per eum dictis decano et capitulo ecclesie collegiate sancti Stephani Trecent(sis) perantea concessa. Quotata: IX^{vi} et II (unten Nr. 17). Wahrscheinlich zweites Original von Alexander III. J.-L. 12068, das im Inventar voraufgeht.*
- 49 *Item alia bulla Lucii pape directa Manasse episcopo Trecent(si) continens, quod faciat in ecclesiis monachorum tres ad minus simul morari et residere monachos et ad premissa faciend(um) moneantur abbates, sub quorum iurisdictione ipse ecclesie monachorum existunt, qui si premissa facere recusauerint aut distulerint, statuuntur alie persone ydonee per episcopum predictum in eisdem ecclesiis. Quotata: f. XLI^o (unten Nr. 29).*
- 50 *Item alia bulla Lucii pape, ut nullus in ecclesia de Marigny(iaco) sine consensu episcopi possit facere nouam constitutionem uel ordinationem. Quotata: f. XLI^o (unten Nr. 30). Marigny-le-Châtel, canton Marcilly-le-Hayer (Aube), war ein Priorat von Saint-Loup. Clemens III. hatte 1188 und 1189 einen Streit hierüber zwischen dem Bischof Manasses von Troyes und Saint-Loup zu entscheiden; vgl. J.-L. 16446.*
- 51 *Item bulla Gregorii pape octau(i) super controuersia existen(te) inter episcopum Trecent(sem) et abbatem de Pulterii(Lingonen(sis) diocesis occasione prouisionis seu collationis ecclesie parroch(i)alis de Wauda. Quotata: f. LIII (unten Nr. 36). Der Benediktinerabt von Pothières (Diözese Langres) besaß nach dem Pouillé von 1407 das Präsentationsrecht zur Pfarrkirche von Vaude; vgl. A. LONGNON: Pouillés de la province de Sens (Recueil des historiens de la France. Pouillés T. IV), Paris 1904, S. 301 D.*
- 52 Vgl. MEINERT I 40.
- 53 Vgl. unten S. ?? Anm. ?? Troyes dép. A 26 [ein Abschnitt über Troyes, Arch. dép. A 26 fehlt]. Das Original befindet sich im Fonds von La-Chapelle-aux-Planches in Chaumont, Arch. dép. 4 H, vgl. MEINERT I 56f.
- 54 Vgl. MEINERT I 40.
- 55 Vgl. MEINERT I 40.

Zu G 987⁵⁶: Clemens III. J.-L. 16295 für den Orden von Grandmont⁵⁷ teilt den inserierten Clemens III. J.-L. 16294 mit.

[In G 288 befindet sich noch ein unbekannter(?) Clemens III. von 1188 Juni 26 an den Prior Gerald].

Bei dem Bestand des Domkapitels von Troyes⁵⁸ trage ich nach: G 1251, Inventar s. XVIII⁵⁹, f. 98 Celestin III. (1191–98) J.-L. –⁶⁰, f. 278' Alexander III. (1159–81) J.-L. –⁶¹, f. 364 Alexander III. (1159–81) J.-L. –⁶², f. 364' Celestin III. J.-L. 17271, Celestin III. (1191–98) J.-L. –⁶³.

Zu G 2573⁶⁴: Hier liegt das Or. der Urkunde des Bischofs Hatto von Troyes von 1145, durch die der Diözesanbischof *assentiente et, quod fecimus, confirmante Alberico Hostiensi episcopo, sedis apostolice legato*, Statuten für das Domkapitel von Troyes erläßt⁶⁵. Das Signum mit darüber angebrachtem + in *Signum domini Alberici legati* scheint mir eigenhändig zu sein; die angekündigten Siegel des Kardinallegaten, des Bischofs und des Domkapitels von Troyes gingen verloren.

56 Vgl. MEINERT I 40.

57 Vgl. dazu W. WIEDERHOLD: Papsturkunden in Frankreich VI: Auvergne, Poitou, Périgord, Angoumois, Saintonge, Marche und Limousin (Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse 1911, Beiheft), S. 12f.; J. RAMACKERS: Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge VI: Orléanais (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-historische Klasse. Dritte Folge Nr. 41), Göttingen 1958, S. 34 und J. BECQUET: Le Bullaire de l'Ordre de Grandmont, in: *Revue Mabillon* 46 (1956) 82–93 und 156–168.

58 Vgl. MEINERT I 41–43; BEAUNIER–BESSE VI 126f.; ROSEROT: *Dictionnaire historique* III 1594–1597.

59 Vgl. MEINERT I 41. Auch hier unterblieb bei Meinert der angekündigte Druck im Urkundenanhang.

60 *La première est une bulle de Célestin III par laquelle Sa Sainteté permet à MM. de S. Pierre de se faire payer les dîmes qui leur étoient refusés* (sic) (unten Nr. 52).

61 *Copie de la bulle d'Alexandre III portant que Sa Sainteté confirme la fondation d'une prébende en cette église en faveur de l'abbaye de St. Quentin-lès-Beauvais* (unten Nr. 18). Fehlt bei Meinert. Die genannte Präbende wurde am 4. März 1091 vom Bischof Philipp von Troyes geschenkt; ed. LALORE (wie Anm. 15) S. 2 Nr. 2.

62 *Bulle d'Alexandre III par laquelle Sa Sainteté défend aux évêques de Troyes de disposer à leur profit du revenu temporel des canonicats qui auroient été vacants pendant le tems de la vacance du siège episcopal* (unten Nr. 19).

63 *Autre d'idem* (Celestin III.) *portant que ceux des chanoines qui passeroient six mois sans assister au chœur, perdrieroient cinq livres sur le revenu de leur bénéfice* (unten Nr. 53). Es fehlt bei Meinert der ebd. verzeichnete Celestin III. JL. 17271.

64 Bei MEINERT I 41f.

65 ed. LALORE (wie Anm. 15) S. 14 Nr. 10; vgl. dazu W. JANSSEN: Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Schisma Anaklets II. bis zum Tode Coelestins III. (1130–1198) (Kölner Historische Abhandlungen 6), Köln-Graz 1961, S. 43.

- Zu G 3662 und G 3663⁶⁶: Alexander III. 1179 März 8 J.-L. – für das aus dem 3. Viertel des 11. Jahrhunderts stammende Augustinerchorherrenstift *Saint-Quentin in Beauvais*⁶⁷ je eine Kopie vom 1601 XII 19 (aus dem Or.) im Fonds des Priorats *Saint-Georges in Gannay* (heute Gemeinde Vallant-Saint-Georges), das 1091 vom Domkapitel von Troyes an das Mutterstift geschenkt worden war⁶⁸.
- Zu G 3677⁶⁹: Kardinallegat Petrus von Tusculum (1181) Or.⁷⁰ Die Urkunde ist von einem Schreiber der päpstlichen Kanzlei geschrieben und belegt einmal mehr die Mitnahme von Kanzleipersonal auf die Legationsreisen der päpstlichen Legaten⁷¹.
- Zu G 3834⁷²: Celestin III. 1192 Mai 5 J.-L. –⁷³ Kopie von 1570 VIII 22 (aus dem Or.), nicht Abschrift von 1670.
- Zu 6 G für das Kollegiatkapitel *Saint-Étienne in Troyes*⁷⁴, das Graf Heinrich von Troyes 1157 neben seinem Palast und westlich von der Pfalzkapelle begründet hatte⁷⁵: Die Gründungsurkunde liegt jetzt unter 6 G 7, nicht mehr 6 G 1; die Abschriften der Papsturkunden unter 6 G 6, nicht mehr 6 G 2: Alexander III. J.-L. 11640 2 Kopien s. XVI und eine Kopie s. XVIII (aus dem Or. und aus *Cartul. ecl. Trec. fol. 33*⁷⁶, einem verlorenen Chartular des Bistums Troyes, Stein –), Alexander III. J.-L. 12068 Kopie s. XVII und Urban III. J.-L. 15983 Kopie s. XVII (aus Vidimus von 1515 V 20 nach Vidimus von 1506 II 28). Neuerdings ist das Or. des Privilegs *Urbanus III. J.-L. 15983* im Privatbesitz aufgetaucht⁷⁷. Hinzu kommt noch die Chartularüberlieferung im Ms. lat. 17098 der Pariser Nationalbibliothek⁷⁸.

66 Vgl. MEINERT I 42.

67 Vgl. COTTINEAU I 314. [Jetzt ediert in D. LOHRMANN, Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge VII: Ile-de-France (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Dritte Folge Nr. 95), Göttingen 1976, S. 491 Nr. 206 zu 1179 März 8].

68 BEAUNIER - BESSE VI 161 und ROSEROT: Dictionnaire historique III 1681f.

69 Vgl. MEINERT I 43.

70 ed. MEINERT I 339 Nr. 189; vgl. dazu JANSSEN: Legaten (wie Anm. 46), S. 122.

71 Vgl. dazu J. RAMACKERS: Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge V: Touraine, Anjou, Maine und Bretagne (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. Dritte Folge Nr. 35), Göttingen 1956, S. 9 Anm. 2 sowie A. BRACKMANN: Studien und Vorarbeiten zur *Germania Pontificia* I, Berlin 1912, S. 219 Anm. 1. [Vgl. jetzt vor allem WEISS S. 261 (Nr. XX 16 Nr. 28)].

72 Vgl. MEINERT I 43.

73 Vgl. Anm. 22.

74 Vgl. MEINERT I 43; BEAUNIER - BESSE VI 129f.; ROSEROT: Dictionnaire historique III 1597-1604.

75 Vgl. ROSEROT: Dictionnaire historique III 1597-1602.

76 Vgl. oben S. ?? [fehlt].

77 Vgl. unten S. ?? [fehlt].

78 Vgl. MEINERT I 146.

Im Ganzen stehen wir aber nur vor Resten einer sicher früher einmal sehr reichen Überlieferung, wenn wir daran denken, daß dieses Kapitel 33 Kanonikerhäuser auf dem Markt (*Foire du Clos* auf dem Plan von 1755) hatte⁷⁹, ein Zeichen, wie reich die Grafen von der Champagne das Stift ausgestattet hatten. Das Bild, das uns eine Zeichnung aus dem 19. Jahrhundert überliefert hat⁸⁰, erinnert in seiner unmittelbaren Verbindung zwischen Pfalz und Stiftskirche an die ähnliche Einheit zwischen Pfalz und Pfalzkapelle Karls des Großen in Aachen oder zwischen Burg Dankwarderode und St. Blasiusdom Heinrichs des Löwen in Braunschweig.

7 G ist der Fonds des 1159 von dem Grafen Heinrich von Troyes begründeten Kollegiatkapitels *Saint-Maclou* in *Bar-sur-Aube*, das an der Pfarrkirche gleichen Namens errichtet wurde⁸¹ und außer dem Dekan 26 Kanoniker zählte und somit eins der bedeutendsten Kollegiatstifte des Bistums Langres war⁸².

Unter 7 G 1 liegt das Or. der Urkunde des Grafen Heinrich von Troyes von 1160. Als einzige frühe Papsturkunde verzeichnete ich in dem Fonds unter 7 G 2, liasse 2: Lucius III. J.-L. 15 450 Or. Für die anderen frühen Papsturkunden dieses Stiftskapitels sind wir auf das Chartular s. XIII angewiesen, das als Ms. lat. nouv. acqu. 110 der Nationalbibliothek in Paris (Stein Nr. 350; IRHT Nr. 06800) überliefert ist⁸³.

Die Serie H ist, wie bereits oben angedeutet⁸⁴, das Schmerzenskind des Departementalarchivs von Troyes. Zwar hat P. Piétrésson de Saint-Aubin in den zwanziger Jahren mit der Ordnung der Klosterarchive begonnen und den ersten Inventarband herausgebracht, der unter anderem vor allem den großen Bestand der Abtei Clairvaux umfaßte⁸⁵. Seither sind zwar von zumeist rasch wechselnden Archivaren und Archivvolontären die weiteren Fonds der Serie H im Groben geordnet worden. Aber außer einer ersten summarischen Orientierung sind diese handschriftlichen Inventarübersichten nicht viel wert. So waren

79 Vgl. ROSELOT: Dictionnaire historique III 1598.

80 Vgl. EBENDA S. 1655.

81 Vgl. ROSELOT: Dictionnaire historique I 97-98 n. 3 und S. 99 f. n. 6, sowie CLAUDON - LAURENT S. 171-174.

82 Abbé MATTHIEU: Abrégé chronologique de l'histoire des évêques de Langres (Langres 1844) S. 72.

83 Vgl. unten S. ?? und S. ??. [fehlt].

84 Vgl. oben S. ??.

85 P. PIÉTRÉSSON DE SAINT-AUBIN - G. DUHEM: Répertoire numérique de la série H. Premier fascicule: 1 H - Abbaye Notre-Dame de Bassefontaine; 2 H - Abbaye Notre-Dame de Beaulieu; 3 H - Abbaye Notre-Dame de Clairvaux (Archives départementales de l'Aube), Troyes 1933.

meine Nachforschungen in Troyes nicht leicht, aber die Nachlese hat sich hier ebenfalls gelohnt.

1 H Basse-Fontaine

Der Bestand der 1143 gegründeten Prämonstratenserabtei Basse-Fontaine⁸⁶ eröffnet die Serie unter der Signatur 1 H.

1 H 3, das Meinert als Chartular s. XVI bezeichnet⁸⁷, läßt sich auf den 21. März 1538 festlegen (Stein –; IRHT Nr. 43445)⁸⁸. Es war am 25. November 1866 von Louis Chavance, früherem Maire von Brienne, dem Departementalarchiv geschenkt worden⁸⁹.

Im Januar 1931 hat sich der Bestand von Basse-Fontane um die Nummern 1 H 42–79 vermehrt, die durch Schenkung des Duc de Bauffremont ans Departementalarchiv kamen.

1 H 43 ist die Abschrift des Chartulars, die der Chanoine J. E. Darrais, Erzieher des Prinzen Eugène de Bauffremont, 1858 fertigte. Die Vorlage war nach dem Tode der Comtesse de Montbreton (1850–52) aus dem Schloßarchiv von Brienne gestohlen worden. 1 H 43 stimmt also mit 1 H 3 überein, und Stein Nr. 356 ist mithin = Stein Nr. 355: p. 115 n. 102 = p. 103 n. 102 in 1 H 3, p. 117 n. 103 = p. 105 n. 103, p. 122 n. 104 = p. 110 n. 104.

2 H Beaulieu-sur Aube

Der Fonds der Abtei Beaulieu-sur Aube, die 1112 als Augustinerchorherrenstift begonnen hatte und um 1140 dem Prämonstratenserorden beigetreten war⁹⁰, enthält trotz der gegenteiligen Versicherung Meinerts⁹¹ frühe Papsturkunden:

86 Vgl. MEINERT I 44; BEAUNIER – BESSE VI 144f.; COTTINEAU I 274; ROSEROT: Dictionnaire historique I 133–134 und BACKMUND: Monasticon Praemonstratense II 479–481 und III 627.

87 MEINERT I 44.

88 Vgl. PIÉTRESSON DE SAINT-AUBIN im Répertoire numérique S. 1. Bereits MEINERT I 44 hatte richtig vermutet, daß 1 H 3 nur die Abschrift eines älteren Chartulars sei. Das läßt sich durch 1 H 2, ein Inventar vom 5. März 1750, zur Gewißheit erheben. Dort wird fol. 1 unter A 1 aufgeführt ein *Cartulaire, petit in 4°, en parchemin*, mit 135 Blättern, das Urkunden bis 1273 enthielt. A 2 ist die Kopie von 1538 = 1 H 3, A3 wohl eine zweite Kopie von demselben Datum, A 4 eine Kopie von 1718.

89 [Hier setzt die überarbeitete zweite Fassung ein. Die Anmerkungen weisen in der überarbeiteten Fassung eine neue Numerierung beginnend mit „70“ auf. Diese entspricht durch die Auflösung der eingeschobenen a-Anmerkungen der alten Anmerkung 62.]

90 Vgl. BEAUNIER – BESSE VI 145; COTTINEAU I 302; ROSEROT: Dictionnaire historique I 142–144 und BACKMUND: Monasticon Praemonstratense II 481–483 und III 627.

91 MEINERT I 44. Ebenda Anm. 6 verweist Meinert auf den Bestand Beaulieu im Departementalarchiv in Chaumont (ebenda S. 56), allein zu Unrecht, weil es sich dort um ein Cisterzienserkloster handelt!

2 H 43 *Alexander III. J.-L. 12456 Or. und nach Ausweis von 2 H 41, einem Inventar aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts, fol. 1 ein Privileg *Clemens' III. 1188 April 1 J.-L. –⁹².

3 H Clairvaux

Das drittälteste Cisterzienserkloster und eins der berühmtesten Klöster des christlichen Abendlandes überhaupt war die Gründung des hl. Bernhard von 1115, die Abtei Clairvaux⁹³, dessen Archiv auch heute noch zu den wertvollsten und reichsten Klosterarchiven Frankreichs zählt.

3 H 1 ist jetzt die Signatur des Repertoriums, das bei Meinert als 3 H 1^{bis} aufgeführt wird⁹⁴.

3 H 9, das Chartular s. XIII (Stein Nr. 972; IRHT Nr. 43421)⁹⁵, wird in der Vorbemerkung zur Ausgabe der Urkunden von Clairvaux als Chartular T t. 1 bezeichnet⁹⁶: p. 75 n. 13 Clemens III. 1189 Juni 16 J.-L. –⁹⁷.

3 H 10, das sich früher als Ms. 703 in der Stadtbibliothek von Troyes befand⁹⁸, wurde auf Bitte des damaligen Präfekten mit Genehmigung des Ministers der Instruction publique vom 4. Februar 1930 und auf Entscheidung des Maire von Troyes vom 17. Februar 1930 am 21. Februar 1930 dem Departementalarchiv überstellt⁹⁹. Es ist das Chartular T t. 2 bei Waquet¹⁰⁰ (Stein

92 *Commune de Beaulieu. Bulle de Clement trois, confirmant les droits, domaines et privilèges de Beaulieu* (unten Nr. 36a). Vgl. auch unten S. ?? Ms. 1750 (992³) f. 289' der Stadtbibliothek von Nancy [fehlt].

93 Vgl. COTTINEAU I 799 f.; ROSEROT: *Dictionnaire historique* I 389-394 und LAURENT-CLAUDON S. 308-344 und S. 588 Anm. 2. Zu der bei MEINERT I 45 Anm. 1 genannten Arbeit von A. PRÉVOST vgl. die kritische Besprechung von P. PIÉTRÉSSON DE SAINT-AUBIN in: *Annales de Bourgogne* 1 (1929) 360-365.

94 MEINERT I 45.

95 EBENDA I 45f.

96 Vgl. J. WAQUET, *Recueil des chartes de l'abbaye de Clairvaux I*, Troyes 1950, S. VI. Es wäre dringend zu wünschen, daß die mit dem ersten Faszikel so hervorragend begonnene Ausgabe der Urkunden von Clairvaux fortgesetzt würde und nicht ein Torso von 80 Seiten bliebe. Aber mit dem Weggang des Herausgebers nach Chartres sind die Aussichten geradezu auf Null gefallen. [Eine von B. Chauvin vor einigen Jahren angekündigte Edition ist nicht erschienen; dagegen liegt nun für das ganze 12. Jahrhundert vor: J. WAQUET - J.-M. ROGER - L. VEYSSIERE, *Recueil des chartes de l'abbaye de Clairvaux au XII^e siècle* (Collection de documents inédits sur l'histoire de France. Série in-8°, vol. 32), Paris 2004. Auf die Erstellung einer Konkordanz zu den Angaben Ramackers wird bewusst verzichtet.]

97 ed. MEINERT I 389 Nr. 271.

98 EBENDA I 52.

99 Nach Eintragung des damaligen Archivars P. PIÉTRÉSSON DE SAINT-AUBIN auf dem Innendeckel und kurzem handschriftlichen Vermerk im Handschriftenkatalog der Stadtbibliothek von Troyes.

100 Vgl. WAQUET: *Recueil* (wie Anm. 77) S. VI.

- Nr. 972; IRHT Nr. 43421). So sind erfreulicherweise die beiden großen Chartulare von Clairvaux nebeneinander vereinigt. In 3 H 10 kamen für unsere Zwecke in Betracht: p. 25 n. 37 Abt Odo von Molesme an Celestin III. (1196 Ende Dezember)¹⁰¹, p. 247 n. 23 Kardinallegat Heinrich von Albano (1181 Ende September–Oktober)¹⁰².
- 3 H 11, ein Chartular s. XV (Stein Nr. 974; IRHT Nr. 43447), ist jetzt die Signatur von 3 H 10 bei Meinert¹⁰³.
- 3 H 18, ein Chartular s. XVI von 19 Blättern (Stein –; IRHT Nr. 43427), enthält f. 15 *Paschalis II. 1108 März 28 J.-L. – für das Benediktinerkloster Saint-Claude (Saint-Oyand de Joux)¹⁰⁴.
- 3 H 27 (IRHT Nr. 43435) bringt in Abschriften s. XVI Urban III. J.-L. 15686 für den Cisterzienserorden¹⁰⁵ und Kardinallegat Heinrich von Albano (1181 Ende September–Oktober)¹⁰⁶.
- 3 H 39, ein Chartular s. XV von 48 Blättern (Stein –; IRHT Nr. 43419), weist an frühen Papsturkunden auf: f. 1 n. 1 Urban III. J.-L. 15686 für den Cisterzienserorden¹⁰⁷ und f. 1' n. 2 Clemens III. 1190 März 31 J.-L. –¹⁰⁸, beide in Abschriften von 1485 IV 25 (aus den Originalen).
- 3 H 41, ein Pergamentblatt von 1486 III 11, das aus einem Prozeß zwischen dem Abt von Clairvaux einer- und dem Abt von Cîteaux und dem Generalprokurator des Cisterzienserordens andererseits stammt; darin werden auch die *Capitula privilegiorum Cisterciensi ordini concessorum*¹⁰⁹ angeführt, im

101 ed. MEINERT I 415 Nr. 315. Das Datum ergibt sich aus der Urkunde über den Verkauf, der am 23. Dezember 1196 erfolgte (in demselben Chartular p. 24 n. 35).

102 ed. H. D'ARBOIS DE JUBAINVILLE: Études sur l'état intérieur des abbayes cisterciennes, et principalement de Clairvaux, au XII^e et au XIII^e siècle, Paris 1858, S. 401 Nr. 34 zu 1179–1189 (aus dem Chartular); MEINERT I 333 Nr. 179 zu 1180. Zum Datum vgl. JANSSEN: Legaten (wie Anm. 46) S. 116 mit Anm. 37. [Regest jetzt bei WEISS S. 273 (Nr. XX 25 Nr. 7 zu 1181 Sept.-Okt.).

103 MEINERT I 46.

104 Vgl. WIEDERHOLD: Papsturkunden in Frankreich I (1906) 15 und COTTINEAU II 2635f. [Vgl. jetzt R. LOCATELLI - G. MOYSE: Une pierre d'attente du volume de Gallia Pontificia en chantier pour le diocèse de Lyon: L'abbaye de Saint-Claude, in: Revue Mabillon n. s. 18 (79) (2007) 253–273, hier S. 268 Nr. 11].

105 Vgl. WIEDERHOLD II (1906) 8–10; (J.-M. BESSE): Recueil historique des archevêchés, évêchés, abbayes et prieurés de France. Introduction (Archives de la France monastique 4), Ligugé-Paris 1906, S. 148–170; COTTINEAU I 787–790 und LAURENT - CLAUDON S. 306–308.

106 Vgl. oben Anm. 83.

107 Vgl. oben Anm. 86.

108 ed. WIEDERHOLD: Papsturkunden in Frankreich V (1911) 155 Nr. 140.

109 Vgl. Anm. 86.

allgemeinen bekannt, mit einer Ausnahme von Clemens III. (1190 Februar 9) J.-L. ⁻¹¹⁰.

Die Papsturkunden für Clairvaux, soweit sie uns im Original oder in Einzelabschriften überliefert sind, haben mittlerweile neue Signaturen erhalten. Ich verzeichne sie deswegen unter den neuen Nummern [in Klammern die alten Signaturen bei Meinert]:

- 3 H 44 [CCLXI-59] Innocenz II. J.-L. 7544 Kopie von 1468 III 2 (aus dem Orig.).
- 3 H 45 [CCLX-38] Alexander III. J.-L. 11632 für den Cisterzienserorden Or.¹¹¹, [CCLX-37] Alexander III. J.-L. 12673 Or., [CCLX-36] Alexander III. J.-L. 12916 Or. und [CCLX-48] Alexander III. (1180) März 28 J.-L. ⁻¹¹² Kopie von 1618 XII 18 (aus dem Orig.).
- 3 H 46 [CCLVIII-4] Lucius III. J.-L. 15332 für den Cisterzienserorden¹¹³ Or.
- 3 H 47 [CCLIX-32] Urban III. J.-L. 15686 für den Cisterzienserorden¹¹⁴ Or.
- 3 H 48 [CCCXVI-33] Clemens III. 1187 Dezember 29 J.-L. ⁻¹¹⁵ Or. und Kopie s. XVI, [Musée paléographique] Clemens III. J.-L. 16111 Or., [A I K-4] Clemens III. 1190 Januar 22 J.-L. ⁻¹¹⁶ Or., [fehlt bei Meinert] *Clemens III. 1190 März 31 J.-L. – Or.-Bruchstück.
- 3 H 49 [CCVIII-23] Celestin III. J.-L. 16974 Or. und [CCLVII-19 u. 20] Celestin III. 1197 Januar 31 J.-L. ⁻¹¹⁷, Kopie von 1540 V 29 (aus dem Orig.)¹¹⁸.

4 H Larrivour

Um die Überlieferung des 1139 begründeten Cisterzienserklosters Larrivour¹¹⁹ ist es schlecht bestellt. Wir besitzen zwar ein Chartular s. XIII (4 H 1

110 XXIX. *Clementis pape III. De confirmatione ecclesie de Nortu(m) in Anglia* (unten Nr. 38). Wegen der folgenden Nummer XXX, die ein Regest von Clemens III. J.-L. 16471 bringt, wohl gleichzeitig mit dieser Urkunde.

111 Vgl. Anm. 86.

112 ed. WIEDERHOLD: Papsturkunden in Frankreich II (1906) S. 9 Anm. 2 und MEINERT I 332 Nr. 176.

113 Vgl. Anm. 86.

114 Vgl. Anm. 86.

115 ed. MEINERT I 380 Nr. 257.

116 ed. EBENDA I 390 Nr. 272. [Ramackers gibt für das Stück versehentlich 1180].

117 ed. WIEDERHOLD: Papsturkunden in Frankreich V (1911) 175 Nr. 165.

118 Vgl. auch unten S. ??, [fehlt. Bei Meinert wird noch eine weitere Abschrift saec. XVI-XVII angeführt].

119 Vgl. BEAUNIER - BESSE VI 140f.; COTTINEAU I 149 und ROSEROT: Dictionnaire historique II 769-772 [Zur Schreibweise vgl. oben].

= Stein Nr.1892; IRHT Nr. 43397), das aber nur eine Urkunde Celestins III. J.-L. 17297 enthält¹²⁰.

Ein zweites Chartular, das am 11. Mai 1471 geschrieben wurde und Urkunden über die Auseinandersetzungen des Klosters mit den Grafen von Brienne aufweist (4 H 2; Stein –; IRHT Nr. 43398), bringt f.12 *Lucius III. (1185) Sept. 8 J.-L. 15077. Das Original dieser Urkunde, das noch im vorigen Jahrhundert von H. d'Arbois de Jubainville im Schloßarchiv von Brienne gesehen wurde¹²¹, ist unterdessen verschollen. Jedenfalls liegt es weder im Departementalarchiv von Troyes im Bestand Larrivour noch im Nationalarchiv zu Paris im Urkundenbestand der Grafschaft Brienne (4 AP)¹²².

Die Liste der älteren Papsturkunden für Larrivour ist aber gleichwohl früher einmal sehr umfangreich gewesen, wie Gott sei Dank vier Inventarblätter s. XVII sie uns wenigstens in Regestenform überliefert haben.

In 4 H 3 p. 1 Eugen III. 1145 Juli 18 J.-L. –¹²³, Anastasius IV. 1154 (März 25–Dezember 3) J.-L. –¹²⁴, Alexander III. 1163 J.-L. –¹²⁵, Alexander III. 1177 J.-L. –¹²⁶, Alexander III. 1179 J.-L. –¹²⁷, Lucius III. 1181 (September 1–1182 März 24) J.-L. –¹²⁸, Lucius III. 1182 J.-L. –¹²⁹, Urban III. 1186 J.-L. –¹³⁰,

120 MEINERT I 46.

121 Vgl. Bibliothèque de l'École des chartes 33 (1872) 159 Nr. 88.

122 Vgl. État des inventaires, Supplément, S. 91.

123 1145. Eugen 3, 15 kal. aug., pontif. 1°. Cette bulle est adressée à Alain abbé de Larivour et aux religieux, par laquelle il les confirme dans la possession de leurs biens, dont il nomme les donateurs. Elle est signée de lui, d'un évêque et de 10 cardinaux (unten Nr. 1).

124 1154, Anastase 4. Sa bulle est adressée à Ardouin abbé de Larivour, par laquelle il confirme les possessions de cette abbaye et les nomme. Elle est signée de lui, de 4 évêques et de 16 cardinaux (unten Nr. 3). Die zeitliche Begrenzung ergibt sich aus dem Inkarnationsjahr 1154 und durch den Tod Anastasius' IV. am 3. Dezember 1154.

125 1163. Alexandre 3. Elle est adressée à Ardouin abbé de Larivour. C'est une confirmation des biens qu'on a donné(s) à cette église, dont il nomme les bienfaiteurs. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 12 cardinaux (unten Nr. 8).

126 1177. Alexandre 3 à Ardouin. Elle est comme la précédente. Il accorde en outre plusieurs privilèges à Larivour. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 12 cardinaux (unten Nr. 9).

127 1179. Alexandre 3. Cette bulle fait titre parce que les biens y sont dénommés et les bienfaiteurs. Il l'a signée avec deux évêques et 12 cardinaux (unten Nr. 12).

128 1181. Luce 3. Elle est adressée à Ardouin abbé. Elle fait titre en ce qu'elle contient le nom des terres qu'on a donnée à Larivour. Il l'a signée, 2 évêques et 11 cardinaux (unten Nr. 31). Die zeitliche Begrenzung ergibt sich aus dem Beginn des Pontifikats Lucius' III. und dem Inkarnationsjahr.

129 1182. Luce 3 à Ardouin. Il confirme les bulles de ses prédécesseurs Eugène et Alexandre et nomme les biens de Larivour. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 14 cardinaux (unten Nr. 21).

130 1186. Urbain 3 à Ardouin. Il nomme les possessions de cette abbaye, les confirme. Il l'a signée, 1 évêque, 12 cardinaux (unten Nr. 33).

p. 2 Celestin III. 1195 J.-L. ⁻¹³¹, Celestin III. J.-L. 17297, p. 7 Hadrian IV. 1156 J.-L. ⁻¹³², Hadrian IV. (1154–59) J.-L. ⁻¹³³, Hadrian IV. (1154–59) J.-L. ⁻¹³⁴, Lucius III. (1181–85) J.-L. ⁻¹³⁵, Alexander III. (1159–81) J.-L. ⁻¹³⁶, p. 8 *Urban III. J.-L. 15826, Urban III. (1185–87) J.-L. 15800¹³⁷ für den Cistercienserorden¹³⁸, Urban III. (1185–87) J.-L. 15686 (?)¹³⁹ für den Cistercienserorden¹⁴⁰.

4^{bis} H Saint-Loup in Troyes¹⁴¹.

Sehr viel besser steht es nunmehr mit der Überlieferung der frühen Papsturkunden für die 1104 vor den Toren der Stadt errichtete und 1135 in ganz geringer Entfernung im Nordwesten der Kathedrale endgültig erbaute Augustinerchorherrenabtei Saint-Loup in Troyes¹⁴², als es bei Meinert den Anschein hatte¹⁴³.

4^{bis} H 6 *Innocenz II. J.-L. 7761 Or., Alexander III. J.-L. 13565 Or., Lucius III. J.-L. 14562 Or., Gregor VIII. J.-L. 16068 Or., Clemens III. J.-L. 16145 Or.

131 1195. Celestin 3. Elle est adressée à Jaques abbé de Larivour, par laquelle il confirme la possession de biens de cette abbaye presans et avenir. Il nomme tous ceux, dont elle jouistoit alors et acorde des privilèges. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 20 cardinaux (unten Nr. 46).

132 1156. Adrien 4. Sa bulle est adressée à Ardouin abbé de Larivour pour le confirmer dans la possession des biens de son monastère dont il nomme une partie. Son seing set au bas et ceux de 10 cardinaux (unten Nr. 5).

133 Adrien 4 pape confirme le droit que Larivour a de faire paître ses troupeaux dans les pacages voisins (unten Nr. 6).

134 Le même défend de lever de dixmes sur Larivour ou de leur ôter celle que ce monastère possède (unten Nr. 7).

135 Luce 3 exempt de dixmes. Privilège des novalles (unten Nr. 32).

136 Alexandre 3. Même chose (unten Nr. 20).

137 Trois bulles d'Urbain 3 ... la 2^e à tous les abbés de l'ordre. Il défend aux évêques de porter aucunes censures sur les sujets dud(it) ordre, comme avoit déjà fait, dit-il le pape Jules (unten Nr. 34). Wenn wir in dem Papstnamen Julius, der hier sinnlos ist – denn Julius I. (337–352) und den Cistercienserorden trennen 900 Jahre –, eine Verschreibung sehen, dürfen wir wohl darin einen Hinweis auf die Vorurkunde Lucius III. J.-L. 15118 sehen.

138 Vgl. Anm. 85.

139 Urbain 3 ... La 3^e. Il permet aux abbés de prendre un autre évêque que celui, dans le diocèse duquel la maison est fondée, pour faire les benedictions etc., si le diocésain le refuse (unten Nr. 35). Nach dem Regest müßte es sich um ein kleines Privileg mit dem Incipit *Cum ordo uester* handeln, deren Urban III. eine ganze Reihe ausgestellt hat (J.-L. 15686. 15769. 15813. 15844. 15851. 15888).

140 Vgl. Anm. 85.

141 Vgl. BESSE VI 142–144; COTTINEAU II 3225 und ROSEROT: Dictionnaire historique III 1613–1616. [Am Rande statt 113 die neue Zählung 121].

142 Vgl. BESSE VI 142–144; COTTINEAU II 3225 und ROSEROT: Dictionnaire historique III 1613–1616.

143 Vgl. MEINERT I 46f.

4^{bis} H 129 Clemens III. J.-L. 16446 Or.

4^{bis} H 313 Lucius III. J.-L. 14849 für das Hospital Notre-Dame in Chalette-sur-Voire¹⁴⁴, das 1138 gestiftet¹⁴⁵ und im April 1206 von dem Grafen Johannes von Brienne an Saint-Loup geschenkt wurde¹⁴⁶, Or. und Abschrift von 1519 V 2 (aus dem Orig.).

4^{bis} H 16 bei Meinert¹⁴⁷ ist jetzt 4^{bis} H 39, darin Alexander III. J.-L. 10867 Or. und *Alexander III. J.-L. 11163, Transsumt von 1425 VII 20.

4^{bis} H 1, das Inventar s. XVIII¹⁴⁸ erlaubt, Clemens III. J.-L. 16460 genau zu datieren, es war am 8. November 1189 ausgestellt worden¹⁴⁹. In der Beschreibung bei Meinert¹⁵⁰ ist das Fragezeichen hinter Lucius III. J.-L. 14562 zu streichen und Clemens III. J.-L. 16460 (?) in Clemens III. J.-L. 16145 zu ändern.

5 H Saint-Serein in Chantemerle

Für das Kollegiatstift Saint-Serein in Chantemerle¹⁵¹, dessen Kanoniker 1135 die Augustinerregel annahmen, und das 1640 mit der Abtei Saint-Loup in Troyes vereinigt wurde, kennen wir unter 5 H 1 nur eine frühe Papsturkunde: *Alexander III. J.-L. 11176 Kopie s. XVI und Kopie s. XVII (aus dem Orig.)¹⁵².

5^{bis} H Saint-Martin-ès-Aires

In dem Fonds der Augustinerchorherrenabtei Saint-Martin-ès-Aires, die 1104 von der Abtei Saint-Loup aus begründet wurde¹⁵³, fand sich unter 5^{bis} H 11 das sehr beschädigte Original von *Lucius III. (1185) Februar 27 J.-L. –. Die Inventarbruchstücke s. XVIII (5^{bis} H 1) nennen keine Papsturkunden.

144 Vgl. BEAUNIER - BESSE VI 153 und COTTINEAU I 672.

145 Vgl. ROSEROT: Dictionnaire historique I 292-293.

146 ed. Ch. LALORE: Cartulaire de l'abbaye de Saint-Loup de Troyes (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes I), Paris-Troyes 1875, S. 191 Nr. 141 und S. 194 Nr. 144. [Hier beginnt eine dritte Zählung der Anmerkungen, indem aus alt 117 nun neu 126 wird].

147 Vgl. MEINERT I 46.

148 Vgl. MEINERT I 46f. [so mit Anm. 121 gedoppelt].

149 *La 4^e (bulle) de Clement 3 du 6 des ides de novembre 1189* (1179 Hs.) (unten Nr. 37).

150 Vgl. MEINERT I 47.

151 Vgl. BEAUNIER - BESSE VI 144 und COTTINEAU I 693.

152 Vgl. auch unten S. ?? [Der Verweis bleibt unklar, da im erhaltenen Manuskript weder J.-L. 11176 noch Saint-Serein nochmals erwähnt werden].

153 Vgl. BEAUNIER - BESSE VI 144 und COTTINEAU II 3327.

6 H Montiéramey

Die Überlieferung der älteren Papsturkunden für das 837 begründete Benediktinerkloster Montiéramey 154 stellt sich jetzt auch ein gutes Stück besser als noch bei Meinert 155 dar.

Der Bestand beginnt mit 6 H 1, einem Inventar von 11 Blättern aus dem Jahre 1551: f.1 Paschalis II. J.-L. 6550, *Innocenz II. 1138 Februar 5 J.-L. – und Alexander III. J.-L. 13489, die Zitate dieser drei Privilegien werden nach den Originalen und dem verlorenen *Petit cartulaire en papier* f. 26, 21 und 22 gebracht (STEIN –)¹⁵⁶, f. 5' Eugen III. (1147) April 10 J.-L. –¹⁵⁷.

6 H 9, ein Inventar s. XVI, bringt f. 2 und f. 3' die Regesten der Urkunden von 6 H 1 f. 3 und f. 5', aber kürzer und undeutlicher formuliert, f. 13 Alexander III. J.-L. 10686 s.d. Regest für das Priorat Saint-Jean-en-Châtel in Troyes¹⁵⁸, das 1384 durch Clemens VII. mit Montiéramey unierte wurde¹⁵⁹.

6 H 14 weist auf f. 5' Hadrian IV. J.-L. 10138 in Kopie s. XVIII (aus dem Orig. und Chartular 2)¹⁶⁰.

6 H 25 ist das Chartular s. XIII (STEIN Nr. 2535; IRHT Nr. 43399), das Meinert unter 6 H 1^{bis} beschrieben hat¹⁶¹.

6 H 27, ein Chartular s. XVIII (STEIN –; IRHT Nr. 43401), weist *Innocenz II. 1138 Februar 5 J.-L. – und *Alexander III. J.-L. 13489 auf¹⁶².

154 Vgl. BEAUNIER – BESSE VI 138 f., COTTINEAU II 1953 f. und ROSEROT: Dictionnaire historique II 939-942; vgl. auch LAURENT-CLAUDON S. 455f. und S. 597.

155 Vgl. MEINERT I 47f.

156 Die drei Privilegien trugen auf der Rückseite die Signaturen *Amicus*, *Auriga* bzw. *Altus*.

157 *Item ung tiltre cotté au dos Acetum par lequel appert que le pape Eugenius a donné aud(it) monastère les églises de Follis, sancte Marie Magdalene de Pulcro Visu, vetus atrium de Clareio, ecclesiam de Marceolis, les chapelles de Palo et de Calmis avec leurs appartenances. Lequel tiltre est scelle d'ung scel de plomb pendant à queue de soye rouge, en datte du IIII (des Ides) d'avril Trevis* (unten Nr. 2). Das Jahr ergibt sich aus dem Ausstellungsort Troyes. Die nur unvollständig überlieferte Datierung wurde auf Grund von J.-L. 9015 für das bayerische Augustinerchorherrenstift Ranshofen = Albert BRACKMANN: *Germania pontificia I: Provincia Salisburgensis*, Berlin 1910, S. 204 Nr. 2 ergänzt. Am 3. und 4. April 1147 hielt sich Eugen III. auf dem Wege von Dijon nach Troyes *apud Masnile Lamberti* = Magny-Lambert bei Baigneux-les-Juifs, nnw. von Dijon auf (J.-L. 9013 und 9014). Das beweist, daß in der Datierung unserer Urkunde eine Lücke klafft, die, wie vorgeschlagen, geschlossen wurde.

158 Vgl. BEAUNIER – BESSE VI 151.

159 ed. Ch. LALORE, *Cartulaire de l'abbaye de Montiéramey* (Collection des principeaux cartulaires du diocèse de Troyes VII), Paris-Troyes 1890, S. 394 Nr. 451 vom 11. Juli 1384.

160 MEINERT I 47.

161 MEINERT I 47.

162 MEINERT I 47.

- 6 H 39 *Paschalis II. J.-L. 6550 Or., Kopie von 1630 IX 26 und Kopie von 1676 X 10/11 (beide aus dem Or.)¹⁶³.
- 6 H 43 *Innocenz II. 1138 Febr. 5 J.-L. – Kopie von 1633 IX 26 aus¹⁶⁴ dem Orig. und Kopie s. XVIII.
- 6 H 44 Innocenz II. (1138) Mai 6¹⁶⁵ J.-L. 8308 Or.
- 6 H 45 Hadrian IV. J.-L. 10138 Or.¹⁶⁶
- 6 H 46 Alexander III. J.-L. 10686 Or.
- 6 H 47 *Alexander III. J.-L. 13489 Kopie von 1749 V 13 (aus dem Or.), unvollständige Kopie von 1675 XI 11 (aus dem Or.) und drei Kopien s. XVIII.
- 6 H 97, das bei Meinert unter 6 H 69 aufgeführte Chartular s. XV-XVI des Priorats Montier-en-l'Isle (STEIN Nr. 550; IRHT Nr. 43402)¹⁶⁷, bringt trotz der gegenteiligen Versicherung Meinerts¹⁶⁸, eine frühe Papsturkunde: f. 125 *Johannes VIII J.-E. 3185 in Abschrift s. XV ex.
- 6 H 340 Innocenz II. J.-L. 8308 Kopie von 1653 IV 21 (aus dem Or.)¹⁶⁹.

163 [Die letzten Anmerkungen sind nicht mehr ausgeführt, vgl. oben S. 60].

164 Hier bricht das überarbeitete Manuskript ab, daher folgt der Schluss der ersten Fassung.

165 Vgl. Anm. 144.

166 Vgl. Anm. 144.

167 Vgl. Anm. 144.

168 Vgl. Anm. 144.

169 Vgl. Anm. 144.

Anhang I

laut Ramackers im Volltext (neu) zu edierende Stücke aus AD Troyes (entsprechende Entwürfe für den Druck lagen dem mir überlassenen Manuskript nicht bei). Die Archivsignaturen beziehen sich, so nichts anderes angegeben wird, auf die Archives départementales de l'Aube in Troyes.

Beaulieu-sur-Aube

- | | | |
|--------------|-------------|--|
| 1175 April 7 | J.-L. 12456 | Orig. 2 H 43; vgl. auch Anhang III Nr. 1 |
| 1188 April 1 | J.-L. – | 2 H 43 f. 1 und Nancy, Bibl. mun. ms. 1759 (922 ³) f. 289' |

Clairvaux

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1190 März 31 | J.-L. – | Orig. (beschädigt) 3 H 48, vgl. jetzt: Recueil des chartes de l'abbaye de Clairvaux au XII ^e siècle, commencé par J. Waquet et J.-M. Roger, poursuivi et achevé par L. Veyssièrre (Collection de documents inédits sur l'histoire de France – Section d'histoire et philologie des civilisations médiévales. Série in-8°, vol. 32), Paris 2004, S. 337 Nr. 277 |
|--------------|---------|---|

Chantemerle

- | | | |
|---------------|-------------|--|
| 1165 April 14 | J.-L. 11176 | Kopie s. XVI und Kopie s. XVII aus dem Original H 1 f. 5 |
|---------------|-------------|--|

Johanniter

- | | | |
|-------------|---------|--|
| (1181-1185) | J.-L. – | Kopie aus 31 H non coté, bei Ramackers verzeichnet aus Inventar c. 1519 G 15 f. 24bis' aus Capsa G; Reg. B-B/S 842 |
|-------------|---------|--|

Larivour

- | | | |
|---------------------|-------------|--|
| (1185) Sept. 8 | J.-L. 15077 | Chartular s. XV 4 H 2 f. 12, Reg. B-B/S 1764 |
| (1186-1187) März 27 | J.-L. 15826 | Regest s. XVII 4 H 3 p. 8, Reg. B-S 668 |

Montiéramey

- | | | |
|----------------|------------|---|
| 1117 April 4 | J.-L. 6550 | Kopien von 1630 und 1676 6 H 39 |
| 1138 Februar 5 | J.-L. – | Regest 6 H 1 nach Orig. und einem verlorenen <i>petit cartulaire en papier</i> f. 21; |

- Chartular s. XVIII 6 H 27; Kopien von 1633 und s. XVIII 6 H 43
- 1179 Nov. 6 J.-L. 13489 Chartular s. XVIII 6 H 27, Kopien von 1749, von 1675 und 3 Kopien s. XVIII 6 H 43
- Montier-en-l'Isle*
- 878 Sept. 16 J.-E. 3185 Chartular s. XV ex. f. 125 6 H 97 aus Abschrift
- Saint-Loup in Troyes*
- 1136 März 19 J.-L. 7761 Orig. 4^{bis} H 6
- 1165 März 3 J.-L. 11163 Transumpt 1425 Juli 20 4^{bis} H 39
- Saint-Martin-ès-Aires*
- (1185) Febr. 27 J.-L. – beschädigtes Original 5^{bis} H 11. Reg. B-B/S –
- Saint-Oyand de Joux*
- 1108 März 28 J.-L. – Chartular s. XVI f. 15, (vgl. jetzt) R. Locatelli-G. Moyse, Une pierre d'attente du volume de *Gallia Pontificia* en chantier pour le diocèse de Lyon: L'abbaye de Saint-Claude, in: *Revue Mabillon* n.s. 18 (79) (2007) 253-273, hier S. 268 n. 11
- Troyes, Saint-Etienne*
- 1187 Mai 31 J.-L. 15983 Orig. in Privatbesitz. Reg. B-S 800.

Anhang II

Regesten unbekannter bzw. unedierter Stücke in chronologischer Abfolge*

1) *Larivour* (Viterbo) 1145 Juli 18
1145. Eugen 3, 15 kal. aug., pontif. 1°. Cette bulle est adressée à Alain abbé de Larivour et aux religieux, par laquelle il les confirme dans la possession de leurs biens, dont il nomme les donateurs. Elle est signée de lui, d'un évêque et de 10 cardinaux.

Anm. 104: Inventar s. XVII 4 H 3 f. 1. – J.L. – .

2) *Montiéramey* Troyes (1147) April 10
Item ung tiltre cotté au dos Actum par lequel appert que le pape Eugenius a donné aud(it) monastère les églises de Follis, sancte Marie Magdalene de Pulcro Visu, vetus atrium de Clareio, ecclesiam de Marreolis, les chapelles de Palo et de Calmis avec leurs appartenances. Lequel tiltre est scelle d'ung scel de piomb pendant à queue de soye rouge, en datte du IIII (des Ides) d'avril Trecis.

Anm. 138: Inventar von 1551 6 H 1 f. 5'. – J.-L. – .

Das Jahr ergibt sich aus dem Ausstellungsort Troyes. Die nur unvollständig überlieferte Datierung wurde auf Grund von J.-L. 9015 für das bayrische Augustinerchorherrenstift Ranshofen = Albert Brackmann, *Germania pontificia I* (Berlin 1910) 204 Nr. 2 ergänzt. Am 3. und 4. April 1147 hielt sich Eugen III. auf dem Wege von Dijon nach Troyes *apud Masnile Lamberti* = Magny-Lambert bei Baigneux-les-Juifs, nnw. von Dijon auf (J.-L. 9013 und 9014). Das beweist, daß in der Datierung unserer Urkunde eine Lücke klafft, die, wie vorgeschlagen, geschlossen wurde, denn 4 kal. april. und 4 non. april. scheiden wegen des Itinerars ebenfalls aus. Am 10. April befand sich der Papst in Troyes (J.L. 9015), am 11. April *in territorio Trecensi* (J.L. 9016/9017), am 13. April in Provins (J.L. 9018); für die Tage vom 5. bis 9. April haben wir keine Zeugnisse.

3) *Larivour* (Laterano 1154 März 25–Dez. 3)
1154. Anastase 4. Sa bulle est adressée à Ardouin abbé de Larivour, par laquelle il confirme les possessions de cette abbaye et les nomme. Elle est signée de lui, de 4 évêques et de 16 cardinaux.

Anm. 105: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. – .

Die zeitliche Begrenzung ergibt sich aus dem Inkarnationsjahr 1154 und durch den Tod Anastasius' IV. am 3. Dezember 1154. Der Papst hielt sich die ganze Zeit über im Lateran auf.

* Die Kommentare stammen überwiegend von Ramackers, vgl. oben. Ergänzende Angaben des Herausgebers werden entsprechend gekennzeichnet.

4) *Bistum Troyes* (1153–1154)

Item bulla Anastasii pape quarti super confirmatione possessionum, decimarum et abbaciarum expresse designatarum, ut (*His. et*) in bulla Alexandri pape tertii¹⁷⁰ continetur, excepta ecclesia collegiata sancti Stephani. Quotata: P.

Anm. 16: Inventar c. 1519 G 15 f. 5 (ex Capsa B). – J.-L. – .

Das Privileg ist Vorurkunde von Alexander III. J.-L. 11 640 und Nachurkunde von Eugen III. J.-L. 9624. Die Zuweisung an Alexander III. ist offensichtlicher Irrtum. Vielleicht ging die Urkunde Alexander III. in der Vorlage oder in der Archivordnung derjenigen Anastasius' IV. voraus.

5) *Larivour* (1156)

1156. Adrien 4. Sa bulle est adressée à Ardouin abbé de Larivour pour le confirmer dans la possession des biens de son monastère dont il nomme une partie. Son seing est au bas et ceux de 10 cardinaux.

Anm. 113: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 7. – J.-L. – .

[Da der Inventarschreiber die Kardinalbischöfe stets als évêques bezeichnet (vgl. Nr. 3, 8, 9, 12 usw.), dürfte es sich bei den zehn Kardinälen ausschliesslich um Kardinalpriester und Kardinaldiakone gehandelt haben.]

6) *Larivour* (1154–1159)

Adrien 4 pape confirme le droit que Larivour a de faire paître ses troupeaux dans les pacages voisins.

Anm. 114: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 6. – J.-L. – .

7) *Larivour* (1154–1159)

Le même (*Adrien 4*) défend de lever de dixmes sur Larivour ou de leur ôter celle [*lies wohl celles*] que ce monastère possède.

Anm. 115: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 7. – J.-L. – .

8) *Larivour* (1163)

1163. Alexandre 3. Elle est adressée à Ardouin abbé de Larivour. C'est une confirmation des biens qu'on a donné à cette église, dont il nomme les bienfaiteurs. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 12 cardinaux.

Anm. 106: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. – .

170 [Ramackers wollte Alexandri in Lucii emendieren, wofür aber keine Notwendigkeit besteht].

9) *Larivour* (1177)

1177. Alexandre 3 à Ardouin. Elle est comme la précédente. Il accorde en outre plusieurs privilèges à Larivour. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 12 cardinaux.

Anm. 107: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. –.

10) *Bistum Troyes* 1179 Jan. 27

Item bulla Alexandri pape tertii continens confirmationem ecclesiarum, decimarum et possessionum in ea expressarum necnon abbaciarum et ecclesiarum canonicalium et inter illas ecclesie sancti Lauren(tii) de Planceyo. Quotata: T. Et concordat cum bulla Lucii suprascripta.

Anm. 18: Inventar c. 1519 G 15 f. 5 ex Capsa B. – J.-L. 13824. [richtig J. L. –, vgl. Nr. 14]

In dem Privileg Innozenz' III. vom 18. Januar 1209, ed. Lalore Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes V (Paris-Troyes 1880) V 128 Nr. 124 (Potthast 3615) wird die zuletzt genannte Kirche von Planchy ebenfalls aufgeführt. Die *bulle suprascripta Lucii* ist das feierliche Privileg Lucius' III. (Nr. 25). Das Privileg Alexanders III. ist mithin Vorurkunde von Lucius III.¹⁷¹.

11) *St-Quentin de Beauvais* 1179 März 8

Anm. 49: G 3662/63 für St-Quentin in Beauvais.

[Ed. jetzt D. Lohrmann, Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge VII: Nördliche Ile-de-France und Vermandois (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Dritte Folge Nr. 95), Göttingen 1976, S. 43 und S. 491 Nr. 206. – J.-L. –.]

12) *Larivour* (1179)

1179. Alexandre 3. Cette bulle fait titre parce que les biens y sont denommés et les bienfaiteurs. Il l'a signée avec deux évêques et 12 cardinaux.

Anm. 108: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. –.

13) *Bistum Troyes* (1159–1181)

Item bulla Alexandri pape tertii directa episcopo Trecen(s)i, quod sententias ipsius contra suos subditos rationabiliter latas nullus possit immutare citra appellationis remedium. Quotata: XII^{xx}II.

Anm. 14: Inventar c. 1519 G 15 f. 3 (Capsa A). – J.-L. 13824, vgl. Anm. 17 und Nr. 14.

171 Der Verweis bei Ramackers Anm. 18 (neue Zählung) auf J.-L. 13284, ed. MIGNE PL 200, 1203 n. 1390 gehört in Wirklichkeit zu Nr. 14 (Anm. 17) von 1179 Jan. 27.

14) *Bistum Troyes*

(1159–1181)

Item bulla Alexandri pape tertii, quod sint (*Hs.* sunt) septem canonici presbiteri in ecclesia Trecen(s) et septem diaconi preter archidiaconos et quod canonici in officio episcopi uel ecclesie existentes aut studentes uel infirmi percipiant fructus integros et alii non residen(tes) uiginti solid(os) Turonen(ses) et quod in decanum dicte ecclesie statuatur presbiter aut diaconus, qui in primis quatuor temporibus ordinetur presbiter et quod in maiori altari dicte ecclesie nullus celebret nisi episcopus, abbas aut canonicus prescripte ecclesie uel prior sancti Georgii aut eius canonicus regularis. Quotata: R.

Anm. 17: Inventar c. 1519 G 15 f. 5 (Capsa B). – J.-L. –.

15) *Bistum Troyes*

(1159–1181)

Item bulla Alexandri pape III directa episcopo Trecen(s) per quam confirmat dicto episcopo Trecen(s) donationem factam eidem episcopo de quadam domo sita Senonis prope sanctum Stephanum cum domo (*folgt Lücke von etwa 8 Buchstaben Hs.*) que est in ingressu iuxta portam cum curte, grangia, uiridario et ambitu per Odonem archidiaconum Trecen(sem). Quotata: XI^{vs}XVI.

Anm. 26: Inventar c. 1519 G 15 f. 24bis' (Capsa G). – J.-L. –.

Odo war Archidiakon von Troyes und Domdekan von Sens. Ob die Urkunde mit Alexander III. J.-L. 12 512 gleichzeitig erging? Dort wird eine entsprechende Schenkung Odos bestätigt, wobei es sich aber um mehrere Häuser neben dem Baumgarten des Erzbischofs von Sens handelt.

16) *Bistum Troyes*

(1159–1181)

Item bulla Alexandri pape tertii sub plumbo, quod canonici sancti Stephani Trecen(sis) non admittant ad sepulturam uel ad diuina excommunicatos uel interdictos per episcopum Trecen(sem). Quotata: ++LXXIX.

Anm. 28: Inventar c. 1519 G 15 f. 34' (Capsa L). – J.-L. –.

17) *Bistum Troyes*

(1159–1181)

Item alia bulla prefati Alexandri pape tertii directa episcopo Trecen(s) similiter cassatoria eiusdem exemptionis per eum dictis decano et capitulo ecclesie collegiate sancti Stephani Trecen(sis) per antea concessa. Quotata: IXⁱⁱ et II.

Anm. 29: Inventar c. 1519 G 15 f. 36' (Capsa M). – J.-L. –.

Wahrscheinlich zweites Original von Alexander III. J.-L. 12068 von (1171-1172) Mai 20, das im Inventar vorausgeht.

18) *Bistum Troyes*

(1159–1181)

Copie de la bulle d'Alexandre III portant que Sa Sainteté confirme la fondation d'une prébende en cette église en faveur de l'abbaye de St. Quentin-lès-Beauvais.

Anm. 42: Inventar s. XVIII G 1251 f. 278'. – J.-L. –.

Die genannte Präbende wurde am 4. März 1091 vom Bischof Philipp von Troyes geschenkt; ed. Lalore V 2 Nr. 2.

19) *Bistum Troyes* (1159–1181)

Bulle d'Alexandre III par laquelle Sa Sainteté déffend aux évêques de Troyes de disposer à leur proffit du revenu temporel des canonicats qui auroient été vacants pendant le tems de la vacance du siège episcopal.

Anm. 43: Inventar s. XVIII G 1251 f. 364. – J.-L. –.

20) *Larivour* (1159–1181)

Alexandre 3. Même chose (*wie Lucius III in Anm. 109*: exempte des dixmes. Privilège des novalles).

Anm. 117: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 7. – J.-L. –.

21) *Larivour* 1182

1182. Luce 3 à Ardouin. Il confirme les bulles de ses prédecesseurs Eugène et Alexandre et nomme les biens de Larivour. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 14 cardinaux.

Anm. 110: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. –. B-B/S –.

22) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item bulla Lucii pape tertii directa Manasse episcopo Trecen(s)i, ut presbiteri in ecclesiis monachorum congruam sustentationem assequantur. Quotata: XII^{xx}-VI.

Anm. 7: Inventar c. 1519 G 15 f. 2 (Capsa A). – J.-L. –. B-B/S –.

23) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item bulla Lucii pape tertii directa Manasse episcopo Trecen(s)i, quod detentores bonorum clericorum deceden(tium), que per ecclesiam acquisierint, et censura canonica restituere compellat. Quotata: XI^{xx}IX.

Anm. 9: Inventar c. 1519 G 15 f. 2 (Capsa A). – J.-L. –. B-B/S 882 (?).

24) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item bulla Lucii pape tertii directa Manasse episcopo Trecen(s)i contra presbiteros concubinarios et monachos solos in prioratibus conmorantes. Quotata: XII^{xx}IX.

Anm. 10: Inventar c. 1519 G 15 f. 2' (Capsa A). – J.-L. –. B-B/S –.

25) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item bulla Lucii pape tertii confirman(tis) episcopo Trecen(sis) plures ecclesias parrochiales et decimas Trecen(sis) dioces(is), preterea canonicales ecclesias ad ius Trecen(sis) ecclesie pertinen(tes), uidelicet de Sezania, de Plaiostro, de Bre-cis, sancti Flauiti de Villamauri, de Pougeyo, sancti Laurentii de Planceyo, cum inhibitione de non alienando sine auctoritate Romani pontificis. Quotata: IIc et XVII.

Anm. 15: Inventar c. 1519 G 15 f. 4 (Capsa B). – J.-L. –. B-B/S 2182.

Vgl. auch Ch. Lalore, Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes V (Paris-Troyes 1880) 86 Nr. 75.

26) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item littera transcripti bullarum Lucii et Celestini Romanorum pontificum directarum episcopo et capitulo Trecen(sis), ne capitulum (*Hs.* episcopus) aliquas de nouo pactiones, institutiones uel iuramenta, quibus dignitati episcopali derogaretur, faciat inconsulto episcopo. Quotata: SS.

Anm. 19: Inventar c. 1519 G 15 f. 7 (Capsa B). – J.-L. –. B-B/S 1659.

[Die Emendation capitulum statt episcopus ergibt sich aus dem Sinn.]

27) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item bulla Lucii pape III directa episcopo Trecen(sis), per quam confirmat dicto episcopo Trecen(sis) tertiam partem maioris decime de Pouantio cum uniuersa minuta decima uini de sancto Remigio et de Villanoua. Quotata: XI^{xx}X.

Anm. 25: Inventar c. 1519 G 15 f. 24bis' (Capsa G). – J.-L. –. B-B/S –.

28) *Johanniter* (1181–1185)

Item bulla Lucii pape III directa fratribus hospitalis Ierosolimitani, ne admittant aliquos excommunicatos ad predicandum uerbum Dei nec ad diuina officia nec eorum oblationes offeren(dum). Quotata: XIII^{xx}XII.

Anm. 27: Inventar des Bistums Troyes c. 1519 G 15 f. 24bis' (Capsa G). – J.-L. –. B-B/S 842.

Bei J. Delaville le Roulx, Cartulaire général de l'ordre des Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem I (Paris 1894) fehlt eine entsprechende Urkunde Lucius' III. [Jetzt aus 31 H non coté ed. J.-M. Roger, Une bulle inédite du pape Lucius III pour l'ordre de l'Hospital, Bibliothèque de l'École des Chartes 132 (1974) 97–100 und R. Hiestand, Vorarbeiten zum Oriens Pontificius II: Papsturkunden für Templer und Johanniter. Neue Folge, Abhandlungen d. Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Dritte Folge Nr. 135, Göttingen 1984, S. 269 Nr. 56.]

29) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item alia bulla Lucii pape directa Manasse episcopo Trecen(sis) continens, quod faciat in ecclesiis monachorum tres ad minus simul morari et residere monachos

et ad premissa faciend(um) moneantur abbates, sub quorum iurisdictione ipse ecclesie monachorum existunt, qui, si premissa facere recusauerint aut distulerint, statuatur alie persone ydonee per episcopum predictum in eisdem ecclesiis. Quotata: f. XLI^o.

Anm. 30: Inventar c. 1519 G 15 f. 51' (Capsa R). – J.-L. –. B-B/S –.

30) *Bistum Troyes* (1181–1185)

Item alia bulla Lucii pape, ut nullus in ecclesia de Marign(iaco) sine consensu episcopi possit facere nouam constitutionem uel ordinationem. Quotata: f. XLI^o.

Anm. 31: Inventar c. 1519 G 15 f. 51' (Capsa R). – J.-L. –. B-B/S –.

Marigny-le-Châtel, canton Marcilly-le-Hayer (Aube), war ein Priorat von Saint-Loup. Clemens III. hatte 1188 und 1189 einen Streit hierüber zwischen dem Bischof Manasses von Troyes und Saint-Loup zu entscheiden; vgl. J.-L. 16446.

31) *Larivour* 1181 (1181 sept. 1–1182 März 24)

1181. Luce 3. Elle est adressée à Ardouin abbé. Elle fait titre en ce qu'elle contient le nom des terres qu'on a données à Larivour. Il l'a signée, 2 évêques et 11 cardinaux.

Anm. 109: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. –. B-B/S –.

Die zeitliche Begrenzung ergibt sich aus dem Beginn des Pontifikats Lucius' III. und dem Inkarnationsjahr.

32) *Larivour* (1181–1185)

Luce 3 exempte de dixmes. Privilège des novalles.

Anm. 116: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 7. – J.-L. –. B-B/S –.

33) *Larivour* 1186

1186. Urbain 3 à Ardouin. Il nomme les possessions de cette abbaye, les confirme. Il l'a signée, 1 évêque, 12 cardinaux.

Anm. 111: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 1. – J.-L. –. B-S –.

34) *Larivour* (1185–1187)

Trois bulles d'Urbain 3. ... la 2^e à tous les abbés de l'ordre. Il défend aux évêques de porter aucunes censures sur les sujets dud(it) ordre, comme avoit déjà fait, dit-il, le pape Jules.

Anm. 118: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 8. – J.-L. –. B-S –.

In dem Papstnamen Julius, der hier sinnlos ist – denn Julius I. (337–352) und den Cistercienserorden trennen 900 Jahre –, dürfen wir wohl darin einen Hinweis auf die Vorkunde Lucius III. J.-L. 15118 sehen. [Auch ein Bezug auf eine – falsche – Dekretale scheidet aus].

35) *Larivour* (1185–1187)
 (Trois bulles d'Urbain III). La 3^e. Il permet aux abbés de prendre un autre évêque que celui, dans le diocèse duquel la maison est fondée, pour faire les benedictions etc., si le diocésain le refuse.

Anm. 120: Inventar s. XVII 4 H 3 f. 10 für den Zisterzienserorden. – J.-L. –. B-S –.

Nach dem Regest muß es sich um ein kleines Privileg mit dem Incipit *Cum ordo vester* handeln, deren Urban III. eine ganze Reihe ausgestellt hat (J.-L. 15686. 15769. 15813. 15844. 15851. 15888).

36) *Bistum Troyes* (1187)
 Item bulla Gregorii pape octavi super controuersia existen(te) inter episcopum Trecen(sem) et abbatem de Pulteriis Lingonen(sis) diocesis occasione prouisionis seu collationis ecclesie parroch(ialis) de Wauda. Quotata: f. LIII.

Anm. 32: Inventar c. 1519 G 15 f. 51' (Capsa R). – J.-L. –. B-S –.

Der Benediktinerabt von Pothières (Diözese Langres) besaß nach dem Pouillé von 1407 das Präsentationsrecht zur Pfarrkirche von Vaude; vgl. Aug. Longnon, Pouillés de la province de Sens (Pouillés IV; Paris 1904) S. 301 D. [Da in späten Inventaren häufig Gregor VIII. und Gregor IX. verwechselt werden, könnte es sich auch um eine Urkunde des 13. Jahrhunderts handeln].

36a) (= 45) *Beaulieu-sur-Aube* (1188 April 1)
 [Das im Inventaire s. XIX in. 2 H 41 f. 1 zu (1187–1191) verzeichnete Privileg gehört wohl nach der Angabe in Ms. 1750 (992'), vgl. unten zu Nr. 45, zu 1188 April 1].

37) *St-Loup in Troyes* (1189) Nov. 8
 La 4^e (bulle) de Clement 3 du 6 des ides de novembre 1189 (1179 Hs.).

Anm. 130: Inventar s. XVIII 4bis H 1. – J.-L. –. (JL. 16460 zu 1187–1191).

38) *Clairvaux* (1190 Febr. 9)
 XXIX. Clementis pape III. De confirmatione ecclesie de Nortu(m) in Anglia.

Anm. 90: 3 H 41 von 1486 für Clairvaux. – J.-L. –. – Wegen der folgenden Nummer XXX, die ein Regest von Clemens III. J.-L. 16471 bringt, wohl gleichzeitig mit dieser Urkunde.

[Eine Zisterze oder eine Kirche dieses Namens ist bisher in England nicht bekannt, vgl. Cottineau und Knowles].

39) *Bistum Troyes* (1187–1191)
 Item bulla Clementis tertii directa Manasse Trecen(sis) episcopo contra canonicos Trecen(ses) a celebratione diuinorum officiorum in ecclesia Trecen(sis) cessan(tium, so *Ramackers, wohl statt cessantes*). Quotata: XII^{xxviii}.

Anm. 6: Inventar c. 1519 G 15 f. 2 (Capsa A). – J.-L. –.

40) *Bistum Troyes* (1187–1191)

Item bulla Clementis tertii directa episcopo Trecen(s)i, quod diocesanos suos, qui usurarios fouerint, si moniti non destiterint, canonica seueritate percellat, etiam si fuerint potestates seculares. Quotata: XI^{xx}XIX.

Anm. 12: Inventar c. 1519 G 15 f. 2' (Capsa A). – J.-L. –.

41) *Bistum Troyes* (1187–1191)

Item bulla Clementis tertii directa episcopo Trecen(s)i, quod nullus in personam ipsius nisi canonice uocatum et seruato iuris ordine suspendat uel excommunicet et quod ipse sentencie non relaxentur sine suo consensu et quod cause suorum subd(itorum) nisi per appellationis (*Hs.* appelattionis) remedium a suo examine non distrahantur. Quotata: XIII^{xx}V.

Anm. 13: Inventar c. 1519 G 15 f. 2' (Capsa A). – J.-L. –.

42) *Bistum Troyes* (1187–1191)

Item bulla Clementis tertii, quod episcopus Trecen(s)is (*folgt* quod) plurales in beneficiis ad iustum moderamen reducere et ad sacros ordines suscipiend(os) compellere possit et quod nullus suos diocesanos possit excommunicare post appellationem ad ipsum emiss(am). Quotata: +XLII.

Anm. 20: Inventar c. 1519 G 15 f. 11 (Capsa B). – J.-L. –.

43) *Bistum Troyes* (1187–1191)

Item bulla Clementis III pape directa episcopo Trecen(s)i continens, quod ipse moneat et debeat (*es folgt in der Hs. als mit Kürzel über dem s, vielleicht für* alias) censuris ecclesiasticis cogere omnes, qui detinent iura et possessiones episcopatus ac synodales redditus et oblationes penthecostes secundum antiquam et rationabilem constitutionem ecclesie Trecen(s)is et prouincie Senonen(s)is. Quotata: XII^{xx}III.

Anm. 23: Inventar c. 1519 G 15 f. 24bis (Capsa G). – J.-L. –.

44) *Bistum Troyes* (1187–1191)

Item bulla Clementis pape tertii, qui suscepit in sua protectione omnia et singula, que canonici sancte Mastidie iuste possidebant ac in futurum adipiscerentur. Quotata: XI^{xx}II.

Anm. 24: Inventar c. 1519 G 15 f. 24bis (Capsa G). – J.-L. –.

45) *Beaulieu-sur-Aube* (1187–1191) (1188 April 1 = Nr. 36a)

Bulle de Clement trois, confirmant les droits, domaines et privilèges de Beaulieu.

Commune de Beaulieu.

Anm. 72: Inventaire s. XIX in. 2 H 41 f. 1. – J.-L. –. Vgl. auch unten S. ?? Ms. 1750 (992^b) f. 289^r der Stadtbibliothek von Nancy. [Ein entsprechender Abschnitt fehlt. – Es handelt sich um Beaulieu-sur-Aube, vgl. COTTINEAU I 302. Ein Verzeichnis der in den Mss. 1746-1785, dem handschriftlichen Material für Hugos Ordinis Praemonstratensis Annales enthaltenen Papsturkunden ist bei MEINERT I 116 unterblieben, dann freilich von Ramackers in einem gesonderten Aufsatz „Verzeichnis der in der Sammlung Hugos in Nancy überlieferten älteren Papst- und deutschen Kaiserurkunden“, in: *Analecta Praemonstratensia* 11 (1935) 129-147 erfolgt, ebd. S. 137 Verweis auf Beaulieu].

46) *Larivour* (1195)

1195. Celestin 3. Elle est adressée à Jaques abbé de Larivour, par laquelle il confirme la possession de biens de cette abbaye presans et avenir. Il nomme tous ceux, dont elle jouistoit alors, et acorde des privilèges. Elle est signée de lui, de 3 évêques et de 20 cardinaux.

Anm. 112: Inventar s. XVII 4 H 3 p. 2. – J.-L. –.

47) *Bistum Troyes* (1191–1198)

Bulla Celestini tertii directa episcopo Trecen(s) contra clericos in sacris ordinibus constitutos concubinas in suis domibus tenentes. Quotata in dorso: XII^{xx}X-VIII.

Anm. 5: Inventar c. 1519 G 15 f. 2 (Capsa A). – J.-L. –.

48) *Bistum Troyes* (1191–1198)

Item bulla Celestini tertii directa episcopo Trecen(s), quod, nisi infra tempus a canonibus diffinitum patroni ecclesiastici beneficiis ecclesiasticis prouiderint, illa conferre possit. Quotata: XIII^{xx}VI.

Anm. 8: Inventar c. 1519 G 15 f. 2 (Capsa A). – J.-L. –.

49) *Bistum Troyes* (1191–1198)

Item bulla Celestini tertii directa episcopo Trecen(s) de prouidendo infra sex menses ecclesiis, si eisdem propter discordiam canonicorum Trecen(sium) non fuerit prouisum. Quotata: XII^{xx}XVII.

Anm. 11: Inventar c. 1519 G 15 f. 2^r (Capsa A). – J.-L. –.

50) *Bistum Troyes* (1191–1198)

Item littera transcripti bullarum Lucii et Celestini Romanorum pontificum directarum episcopo et capitulo Trecen(s), ne capitulum (*His. episcopus*) aliquas de nouo pactiones, institutiones uel iuramenta, quibus dignitati episcopali derogaretur, faciat inconsulto episcopo. Quotata: SS.

Anm. 19: Inventar c. 1519 G 15 f. 7 (Capsa B). – J.-L. –.
Zum parallelen Stück Lucius' III. vgl. oben Nr. 26.

51) *Bistum Troyes* (1191–1198)

Item bulla apostolica Celestini pape tertii confirmatiua concessionis facte episcopo Trecen(s) per Henricum Trecen(sem) quondam palatinum comitem, quod ipse comes uel eius hered(es) nichil percipient de mobilibus episcopi, dum decesserit, et hominum ipsius episcopatus Trecen(sis). Quotata: VIII^{xxv}.

Anm. 21: Inventar c. 1519 G 15 f. 16 (Capsa D). –J.-L. –.

52) *Bistum Troyes* (1191–1198)

La première est une bulle de Célestin III par laquelle Sa Sainteté permet à MM. de St. Pierre de se faire payer les dîmes qui leur étoient refusés.

Anm. 41: Inventar s. XVIII G 1251 f. 98. –J.-L. –.

53) *Bistum Troyes* (1191–1198)

Autre (bulle) d'idem (= *Celestin III.*) portant que ceux des chanoines qui passeroient six mois sans assister au choeur, perdroient cinq livres sur le revenu de leur bénéfice.

Anm. 44: Inventar s. XVIII G 1251 f. 364'. –J.-L. –.

Zu einem Verzeichnis nach Empfängern vgl. oben S. 62f.

Anhang III

Unbekannte Unterschriftenlisten feierlicher Privilegien

Dietrich Lohrmann hat mir freundlicherweise aus den Aufzeichnungen Ramackers zu Troyes drei bei Meinert nicht gedruckte Unterschriftenlisten feierlicher Privilegien Alexanders III. überlassen, die hier mit bestem Dank im Vorgriff auf einen möglichen Nachtragsband für die Diözese Troyes erstmals veröffentlicht werden. Die Kommentare sind von Ramackers

1.

Alexander III. nimmt das Stift Beaulieu(-sur-Aube) unter dem Abt Johannes in Schutz und bestätigt die Prämonstratensergewohnheiten und die Besitzungen und Rechte.

Ferentino 1175 April 7.

Orig. Troyes Arch. dép. de l'Aube 2 H 43 (A). – Ed. Lalore, Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes IV (Paris-Troyes 1878) 278 Nr. 186. – Reg. J.-L. 12456. – Zit. Gallia Christ. XII 615.

Vgl. oben S. 69. Die Unterschriften sind bisher unbekannt. Ich drucke daher hier das Eschatokoll ab. In der Besitzliste gibt es einige Verbesserungen. So ergänze in der Pertinenzformel zu Beaulieu *ortis* hinter *uineis*; lies *Bureuilla*, *Plainchannei*; *Talliabos*; hinter *Petri de Pogeis et uxoris eius* ergänze *et filiorum*; *Dazei curie*, *Wandulie cum omnibus pertinentiis suis*, *decimas Berwille* (ausser *de* auf Rasur mit dunklerer Tinte); *quandam Esclantia*, *quandam*. Ausgelassen ist der Schluss hinter dem *Sancimus*-Satz. *Obeunte uero te etc. Decernimus ergo etc., salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur etc. Cunctis autem etc. AMEN. AMEN. AMEN.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus ss.

† Ego Bernardus Portuen(sis) et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.

† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli ti(t.) Pamachii ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Guillelmus presb. card. tit. sancti Petri ad uincula ss.

† Ego Boso presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Petrus presb. card. tit. sancte Susanne ss.

† Ego Ardi[cio] diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Cinthius diac. card. sancti Adriani ss.

- † Ego Vitellius^{a)} diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.
 † Ego Laborans diac. card. sancte Marie in porticu ss.
 † Ego Viuianus diac. card. sancti Nicholai in carcere Tullian(o) ss.

Dat. Ferent. per manum GRatiani^{b)} sancte Romane ecclesie subd(iaconi) et notarii VII^o id. aprilis, indictione VIII^a, incarnationis dominice anno M^o.C^o.LXX^o.V^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno XVI^o.

a) Vitellis A. b) das verzierte G vom Datar mit hellerer Tinte nachgetragen A.

2.

Alexander III. nimmt das Kloster Oyes unter dem Abt Wilhelm nach dem Vorgang Honorius' II. in Schutz und bestätigt die Besitzungen und Rechte.

Ferentino 1175 September 20.

Orig. Troyes Arch. dép. de l'Aube 5 G 124 n. 1 [A]; Chartular s. XIV in. f. 20 n. 46 ebenda 5 G 123 [C] = Kopie von 1874 Paris Bibl. Nat., Ms. lat. nouv. acqu. 1231 f. 16. – Reg. J.-L. 13959; Meinert, Papsturkunden in Frankreich, N.F. I 302 Nr. 120. – Zit. Gallia christiana XII 532 und 533.

Das Privileg weist zwar einige Besonderheiten auf. So wird der Abt Wilhelm im 2. Satz als *dilecte in Christo fili* angeredet, während formularmässig es *dilecte in domino fili* heisst. Auch die Fassung des Rechts der freien Abtswahl verwendet nicht das übliche *Obeunte uero te*-Formular. Diese Abweichungen erklären sich durch die Einwirkung der Vorurkunde Honorius' II. J.-L. 7334, die aber hier eben entsprechend dem in der Zwischenzeit weiterentwickelten Formular abgeändert ist. Das kommt besonders in dem Satz über die Kirchen des Klosters zum Ausdruck. Mit der Fassung in dem Privileg Honorius' II. hat der Satz in unserer Urkunde nichts zu tun. Sonst ist das Stück völlig kanzleigemäss. Der Abt Wilhelm war früher Kanzler [eine hier vorgesehene Ergänzung scheint nicht ausgeführt worden zu sein oder es fehlt eine Seite; für den Volltext vgl. künftig den Band für Troyes].

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

- † Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
 † Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
 † Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.
 † Ego Boso presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.
 † Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.
 † Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
 † Ego Petrus presb. card. tit. sancte Susanne ss.
 † Ego Iac(intus) diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.

- † Ego Arditio diac. card. sancti Theodori ss.
- † Ego Hugo dyac. card. sancti Eustach(ii) iuxta templum Agrippe ss.
- † Ego Laborans diac. card. sancte Marie in porticu ss.
- † Ego Viuianus diac. card. sancti Nicholai in carcere Tullian(o) ss.

Dat. Ferentin. per manum GRatiani sancte Rom(ane) ecclesie subd(iaconi) et not(arii) XII^o kal. octobr., indictione VIII^a, incarnationis dominice anno M^o.C^o.LXX^o.V^o, pontificatus [uero]^a domni Alexandri III a. XVI^o.

a) ergänzt.

3.

Alexander III. nimmt das Priorat Saint-Julien in Sézanne-en-Brie unter dem Prior Wilhelm in Schutz und bestätigt die Besitzungen und die Einigung mit den Kanonikern von Saint-Nicolas in Sézanne, die unter Vermittlung des Bischofs Heinrich von Troyes, des Grafen Heinrich (I.) von Troyes und des Dekans Odo von Saint-Nicolas zustande gekommen war.

Lateran 1179 April 24.

Kopie s. XVIII (aus dem Orig.) Paris, Bibl. Nat. Coll. Moreau 82 f. 8 [B]; Auszug s. XVIII ebenda Ms. lat. 12680 f. 23 [C]; Regest s. XVIII ebenda, Coll. de Champagne 44 f. 16' [D]. – Ed. R. de Lespinasse, Cartulaire du prieuré de La Charité-sur-Loire (Nevers-Paris 1887) S. 28 Nr. 7. – Reg. J.-L. 13398.

[Ein verbesserter Text des ganzen Privilegs, insbesoders der inserierten Urkunde wird in dem Nachtragsband für Troyes folgen].

- R. Ego Alexander catholicae ecclesiae episcopus ss. BV.
- † Ego Hubaldus Ostiensis episcopus ss.
- † Ego Ioannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
- † Ego Ioannes presb. card. tit. sanctae Anastasiae ss.
- † Ego Ioannes presb. card. tit. sancti Marci ss.
- † Ego Theodinus presb. card. sancti Vitalis tit. Vestinae ss.
- † Ego Hugo presb. card. tit. sancti Clementis ss.
 - † Ego Iacintus diac. card. sanctae Mariae in Cosmidin ss.
 - † Ego Arditio diac. card. sancti Theodori ss.
 - † Ego Laborans diac. card. sanctae Mariae in porticu ss.
 - † Ego Rainerius diac. card. sancti Adriani ss.
 - † Ego Bernardus diac. card. sancti Nicolai in carcere Tulliano ss.

Dat. Laterani per manum Alberti sanctae Romanae ecclesiae presbiteri cardinalis et cancellarii VIII kal. maii, indictione XII, incarnationis dominicae anno M^o.C^o.LXX^oVIII^o, pontificatus uero domni Alexandri papae III anno XX.

Anhang IV

Häufig zitierte Literatur

(zusammengestellt von Rudolf Hiestand)

- Backmund, N., *Monasticon Praemonstratense I-III*, Straubing 1949-1960.
- B-B/S = Böhmer-Baaken/Schmidt, *Regesta Imperii. IV.: Lothar III. und ältere Staufer*, 4. Abteilung; *Papsturkunden 1125-1198: Lief. 1: Lucius III. (1181-1184). Lief. 2: (1184-1185)*, Köln-Weimar-Wien 2003, 2006.
- B-S = Böhmer-Schmidt, *Regesta Imperii. IV.: Lothar III. und ältere Staufer*, 4. Abteilung; *Papsturkunden 1125-1198: Lief. 3: Urban III. und Gregor VIII. (1185-1187)*, Köln-Weimar-Wien 2012.
- Beaunier-Besse = Beaunier, Ch.-Besse, J.-M., *Abbayes et prieurés de l'ancienne France. Tome VI: Province ecclésiastique de Sens (Archives de la France monastique 15)*, Ligugé-Paris 1913.
- Claudon-Laurent *siehe* Laurent, J.-Claudon, F., *Abbayes et prieurés de l'ancienne France XII: Province ecclésiastique de Lyon 3: Diocèses de Langres et de Dijon (Archives de la France monastique 12)*, Ligugé-Paris 1941.
- Cottineau = Cottineau, Dom L. H., *Répertoire topo-bibliographique des abbayes et prieurés, I-III*, Mâcon 1935, 1937, 1970.
- Duhem, G.-B., in: *État des inventaires des archives départementales, communales et hospitalières*, Paris 1909, S. 186-190 und *Supplément S. 135-136*. (jetzt überholt durch *État des inventaires des archives départementales, communales, et hospitalières au 1^{er} janvier 1983, I-II*, Paris 1984).
- Gallia Christiana = *Gallia Christiana in provincias ecclesiasticas distributa, XV: Ubi de Provincia Vesuntionensi agitur*, par B. Hauréau, Paris, 1860.
- IRTH = Bourrey, C.-Dufour, A., -Le Gras, A.-M.-Valence, M. de-Vérité, I., *Répertoire des microfilms de cartulaires français à l'I. R. H. T., Orléans/Paris 1999*.
- J.-E., J.-L. = Jaffé, Ph., *Regesta Pontificum Romanorum*, 2. Aufl. Berlin 1885-1888.
- Lalore, Ch., *Cartulaire de Saint-Loup de Troyes (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes I)*, Paris 1875.
- Lalore, Ch., *Cartulaire de Saint-Pierre de Troyes. Chartes de la collegiale de Saint-Urbain de Troyes (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes V)*, Paris 1880.
- Lalore, Ch., *Cartulaire de l'abbaye de Montiéramey (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes VII)*, Paris-Troyes 1890.
- Meinert = Meinert, H., *Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge I: Champagne und Lothringen, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Dritte Folge 4*, Berlin 1932-1933.
- Piétresson de Saint-Aubin, P., *Inventaire sommaire des Archives départementales antérieures à 1790, Aube, Archives ecclésiastiques, Série G t. III*, Troyes 1930.
- Piétresson de Saint-Aubin, P., *Les archives de l'Aube 1790-1927*, Troyes 1930.

- Potthast = Potthast, A., *Regesta Pontificum Romanorum 1198-1304, I-II*, Berlin 1874-1875.
- Ramackers, J., *Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge V: Touraine, Anjou, Maine und Bretagne, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Dritte Folge 33*, Göttingen 1956.
- Ramackers, J., *Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge VI: Orléanais, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Dritte Folge 41*, Göttingen 1958.
- Roserot, A., *Dictionnaire historique de la Champagne méridionale (Aube) des origines à 1790, I-IV, Angers-Marseille-Langres 1942-1948*.
- Stein = Stein, H., *Bibliographie générale des cartulaires français*, Paris 1904.
- Weiß, S., *Die Urkunden der päpstlichen Legaten von Leo IX. bis Coelestin III. (1049-1198) (Beihefte der Regesta Imperii 13)*, Köln-Wien 1995.
- Wiederhold, W., *Papsturkunden in Frankreich I: Franche Comté, Nachrichten der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1906, Beiheft I (Nachdruck S. 1-145)*.
- Wiederhold, W., *Papsturkunden in Frankreich II: Burgund mit Bresse und Bugey, Nachrichten der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1906, Beiheft II (Nachdruck S. 147-242)*.
- Wiederhold, W., *Papsturkunden in Frankreich V: Berry, Bourbonnais, Nivernais und Auxerrois, Nachrichten der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1910, Beiheft (Nachdruck S. 419-597)*.
- Wiederhold, W., *Papsturkunden in Frankreich VI: Auvergne, Poitou, Périgord, Angoumois, Saintonge, Marche und Limousin, Nachrichten der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1911, Beiheft (Nachdruck S. 599-710)*.
- Wiederhold, W., *Papsturkunden in Frankreich. Reiseberichte zur Gallia Pontificia, I-II. Register zusammengestellt von Louis Duval-Arnauld (Acta Romanorum Pontificum VI/VII)*, Città del Vaticano 1983.

Anhang V

Nachträge für Larivour aus Böhmer, Regesta Imperii

Aus den vor kurzem erschienenen Regestenbänden von B-B/S zu Lucius III. und B-S zu Urban III. und Gregor VIII. in den Regesta Imperii¹⁷² ergeben sich für Larivour, dessen Chartular in AD Aube 4 H 1 (Stein, Bibliographie Nr. 1892, Repertoire IRHT Nr. 43397) eine Reihe von Urkunden aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts überliefert, in denen von einem päpstlichen Eingreifen die Rede ist, noch folgende Regesten:

1) Abt Petrus von St-Remi von Reims und Abt Harduin von Larivour beenden als subdelegierte Richter von Erzbischof Wilhelm von Reims im Jahre 1179 einen Streit zwischen Abt Thomas von St-Pierre-aux-Monts (in Châlons-en-Champagne) und den Mönchen von Cheminon um eine Kirche in Maurupt-le-Montois (Dépt. Marne), ed. künftig Falkenstein im Nachtragsband für die Erzdiözese Reims. Zitiert in einer neuen Delegation des Streites von cr. 1182. – Vgl. Regest bei B-B/S 639a.

2) Lucius III. delegiert vor 1185 Aug. 6, vermutlich 1184 oder zu Beginn des Jahres 1185, den Dekan Michael von Meaux, den Streit zwischen den Brüdern von Larivour und Graf Erard von Brienne um Wald und Weidrechte in genannten Wäldern des Grafen zu beenden. – Reg. B-B/S 1725 aus Reg. 1764, vgl. unten zu 3). Die Delegation ist bei Meinert entgegen der Ankündigung (S. 46) nicht gedruckt.

3) Lucius III. bestätigt (1185) Sept. 8 dem Abt und den Brüdern von Larivour das Urteil, mit dem der von ihm beauftragte Dekan Michael von Meaux dem Kloster im Streit mit dem Grafen Erard von Brienne Brenn- und Bauholz sowie Weidrechte in genannten Wäldern des Grafen von Brienne zugesprochen hat. – Reg. B-B/S 1764 aus Kopie saec. XV in AD Aube, 4 H 2 (Kopie von 1471 Mai 11), ined., Reg. JL. 15077, vgl. Henri d'Arbois de Jubainville, Catalogue des actes des Comtes de Brienne, Bibliothèque de l'École des Chartes 33 (1877), S. 141-188, Nr. 88 S. 159f. (das Orig. damals noch im Schloss von Brienne, 1931 an Paris abgegeben, ist jetzt dort im entsprechenden Fonds AN 4 AP nicht zu finden). Das Urteil des delegierten Richters datiert von 6. Aug. 1185, daher ist die päpstliche Bestätigung von 8. Sept. 1185.

172 Vgl. Anhang IV.

